Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und  Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 16. Freitag, den 22. Februar 1895. Jahrgang IV.

Pränumerationspreise: Für Wien: **ohne Zustellung** ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ **mit Zustellung** ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzungen des Gemeinderathes.

Mittwoch, den 27. Februar 1895, 5 Uhr nachmittags.
Freitag, den 1. März 1895, 5 Uhr nachmittags.

Stenographischer Bericht

über die **öffentliche** Sitzung des Gemeinderathes der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom **19. Februar 1895** unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Raimund Grübl.

Bürgermeister Dr. Grübl: Die Sitzung ist eröffnet.

Geehrte Versammlung! (Die Versammlung erhebt sich von den Sitzen.) Es obliegt mir die traurige Pflicht, dem Gemeinderathe eine überaus schmerzliche Mittheilung zu machen. Unser geliebtes Kaiserhaus und das gesammte Vaterland haben einen schweren Verlust erlitten. Erzherzog Albrecht, der Sieger von Custozza, hat seine thatenreiche Laufbahn beendigt; der würdige Sohn des Siegers von Aspern hat das zeitliche gesegnet. Von tiefer Trauer erfüllt, gedenken wir des Wirkens eines Helden, der auf dem Felde der Ehre für Österreichs Ruhm gekämpft, in den Tagen des Friedens unermüdlich für die Reform unserer tapferen Armee gewirkt und die Traditionen seines erlauchten Vaters mit dem Geiste unserer Zeit verbunden hat.

Ein Vorbild strenger Pflichterfüllung und hingebungsvoller Treue für Kaiser und Vaterland, wird Erzherzog Albrecht in dem Gedächtnis der Mit- und Nachwelt fortleben, sein Wirken wird nach den Worten unseres erhabenen Kaisers bis in die fernsten Zeiten die Ruhmesblätter unserer vaterländischen Geschichte zieren. Ehre dem Andenken des siegreichen Feldherrn! Friede seiner Asche!

Zum Zeichen unserer tiefen Trauer erkläre ich die heutige Sitzung für geschlossen.

(Schluss der Sitzung 5 Uhr 20 Min. abends.)

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Mittwoch, den 27. Februar 1895.
Donnerstag, den 28. Februar 1895.
Freitag, den 1. März 1895.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **11. Februar 1895.**

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Boschan, Dr. Rechansky, v. Götz, v. Neumann, Dr. Hackenberg, Schlechter, Dr. Huber, Stiaßny, Dr. Klotzberg, Dr. Vogler, Kreindl, Witzelsberger, Dr. Lueger, Wurm, Matthies,

Entschuldigt: St.-R. Dr. v. Billing, Dr. Lederer, Mayer, Schneiderhan.
Krank: St.-R. Rückauf.
Beurlaubt: St.-R. Baugoin.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung.

St.-R. Schneiderhan ist neuerdings an einem gichtischen Leiden erkrankt und wird daher sein Ausbleiben von den Sitzungen für die Dauer der Erkrankung entschuldigt.

St.-R. Dr. Lederer entschuldigt sein Fernbleiben von der heutigen Sitzung wegen Unwohlseins.

St.-R. Müller entschuldigt gleichfalls seine Abwesenheit wegen dringender Berufsgeschäfte.

St.-R. Mayer entschuldigt seine Abwesenheit wegen Theilnahme an der gleichzeitig stattfindenden Sitzung der Budget-Commission.

(Zur Kenntnis.)

(995.) **St.-R. Wurm** referiert über die Kündigung der Localitäten im städtischen Hause XIII., Breitensee, Hauptstraße 44, anlässlich des Kirchenbaues in Breitensee und beantragt, das magistratische Bezirksamt für den XIII. Bezirk zu ermächtigen, die Wohnung Nr. 5 in dem erwähnten Hause der k. k. Polizeidirection im Februartermine 1895 halbjährig und die übrigen Localitäten den betreffenden Parteien im Maitermine 1895 vierteljährig zu kündigen. (Angenommen.)

(924.) **Derselbe** referiert über die Baulinienänderung für einen Theil von Hernals zwischen der Hernalser Hauptstraße, Halmgasse, Richthausenstraße und der neu projectierten Straße längs der Spodiumfabrik anlässlich Tracenführung der Vorortelinie der Stadtbahn und beantragt:

1. Mit Rücksicht auf die Anlage der Vorortelinie der Wiener Stadtbahn zwischen der Hernalser Hauptstraße und der Richthausenstraße im XVII. Bezirke wären an Stelle der durch dieselbe unterbrochenen Fortsetzungen der Karlsgasse und Rötzergasse 12·0 m breite Parallelstraßen zur Bahn zu genehmigen, und zwar:
   a) die Straße I nach den Linien C D E E' F G und die 6 m breiten Abkappungen C' C, D' D, F' F und G G';
   b) die Straße II nach den Linien H I und L M und die 6 m breiten Abkappungen H H', I I', K K', L L'.

2. Die Straße längs der Spodiumfabrik wäre unter Beibehaltung der Straßenbreite von 18·96 m und der Punkte S und V in der Richthausenstraße nach den Linien B O, P Q, R S einerseits, C' T, U V andererseits abzuändern und die Abkappung A B gegen die Hernalser Hauptstraße zu genehmigen.

3. Die Baulinie der Karlsgasse zwischen der Gilmgasse (früher Halmgasse) und der Straße II wäre als geradlinige Fortsetzung der Fronten von Or.-Nr. 121 und 123 nach der Linie N M abzuändern und der Rest der Baustelle Cat.-Parc. 529/12 als Platz zu bestimmen.

4. Die seinerzeit ministeriell genehmigten, im Plane eingezeichneten Niveaux wären mit Ausnahme derer in der Friedhofstraße zu bestätigen.

Für die Friedhofstraße, beziehungsweise rechte Seite der Richthausenstraße wären die eingezeichneten Niveaux zu genehmigen.

5. Für die Verbauung gilt im Sinne des Gemeinderaths-Beschlusses vom 24. März 1893, M.-Z. 333027 ex 1891, der § 42 exclusive Absatz 1 bis 7 der Wiener Bauordnung.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(699.) **Derselbe** referiert über den neuerlichen Bericht bezüglich des Projectes für die Regulierung und Pflasterung der Gürtelstraße von der Fasangasse bis zur Heugasse, III. Bezirk, und beantragt, dass das mit Stadtraths-Beschluss vom 5. September 1893, Z. 6344, principiell genehmigte Project einer Umarbeitung in der Richtung unterzogen werde, dass die Geleise der Wiener Tramway-Gesellschaft in ihrer gegenwärtigen Trace belassen werden. (Angenommen.)

(859.) **Derselbe** referiert über die Zuschrift der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen puncto Enteignung von Gründen zum Bau der Theilstrecke Hütteldorf – Hietzing der Wienthallinie und beantragt:

Es wäre der k. k. Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen mitzutheilen, dass die Gemeinde Wien bereit ist, die Pachtverträge, welche bezüglich der zum Baue der Wienthallinie in der Theilstrecke Hütteldorf—Hietzing enteigneten Grundflächen bestehen, nach Maßgabe der Vertragsbedingungen zu kündigen, wenn der Gemeinde seitens der Bahnunternehmung der bis zum wirklichen Erwerbe der betreffenden Gründe durch die Commission für Verkehrsanlagen entstehende Entgang an Pachtzins ersetzt wird.

Unter der gleichen Bedingung ist die Gemeinde auch bereit, über Verlangen der k. k. Generaldirection die Zustimmung der Pächter zur Auflösung der Pachtverträge vor Ablauf der Kündigungsfrist zu erwirken.

Weiters hätte die Bahnunternehmung die Verpflichtung einzugehen, alle Ansprüche, welche infolge der Kündigung oder infolge der vor Ablauf der Kündigungsfrist erfolgten vorzeitigen Auflösung des Pachtverhältnisses seitens der Pächter erhoben werden, vollständig zu befriedigen, insofern dieselben rechtlich begründet sind.

Die Gemeinde stellt jedoch das Ersuchen, auch in jenen Fällen, in welchen rechtlich begründete Ansprüche nicht vorliegen, mit thunlichster Schonung der Interessen der betreffenden Pächter vorzugehen und denselben in Hinblick auf die ihnen erwachsenden Nachtheile aus Billigkeitsrücksichten eine angemessene Entschädigung zu gewähren.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt, man solle nur unter der Voraussetzung schon jetzt künden, dass die Bahnunternehmung auch solche Entschädigungsansprüche vergütet, welche, wie beispielsweise für Melioration des Bodens, Anlage von Glashäusern, Mistbeeten, Brunnen etc. nur in der Billigkeit begründet sind.

Antrag Dr. Klotzberg, im übrigen der Referenten-Antrag angenommen.

(981.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Wiener Baugesellschaft um Consens zum Umbau des Hauses I., Kärnthnerstraße 20, und beantragt:

1. die Bestätigung des Bauconsenses, und

2. die Genehmigung der Risalite, beziehungsweise Thorportale in der Kärnthnerstraße und am Neuen Markte um den Preis von 380 fl. per Quadratmeter, d. i. um den Betrag von 2132 fl. 94 kr. und des Risalites in der Kupferschmiedgasse um den Preis von 200 fl. per Quadratmeter, d. i. um den Betrag von 641 fl. 20 kr.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderath.)

(715.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Heinrich und der Francisca Porod um Grundentschädigung für I., Kramergasse 3, und beantragt, es werde als Schadloshaltung für den von der genannten Realität zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund per circa 28·36 m² der Betrag von 400 fl. per Quadratmeter für den Fall zugesichert, dass mit dem Umbau des Hauses binnen zwei Jahren begonnen wird.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, vorerst durch den Magistrat erheben zu lassen, ob die Übertragung der bezüglichen Realität an Samuel und Rosalia Schein bereits durchgeführt wurde.

Antrag Dr. Lueger angenommen.

(976.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Firma Josef Heller & Comp. durch Dr. Simon Popper um Einleitung der Schadloshaltungsverhandlung für die Grundabtretung bei dem Hause I., Schulerstraße 20, und beantragt, nach § 12 der Wiener Bauordnung die Erhebung und Verhandlung über die Schadloshaltung noch vor der Bauausführung einzuleiten. (Angenommen.)

(1088.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Firma Josef Heller & Comp. um Genehmigung der Herstellung der Risalite I., Schulerstraße 20, und beantragt, die Genehmigung der projectierten 0·15 m vor die Baulinie vortretenden Risalite gegen Abzug der hiezu erforderlichen Fläche per 1·29 m² von der Straßengrundabtretung.

St.-R. Ritt. v. Neumann und Dr. Lueger beantragen, den Gegenstand zu vertagen, bis die Schadloshaltung für den abzutretenden Grund referiert wird.

Antrag Ritt. v. Neumann und Dr. Lueger angenommen.

(836.) **Derselbe** referiert über die Petition der Genossenschaften der Großfuhrleute und Kleinfuhrwerksbesitzer um Schutz ihrer Interessen bei Ausführung der Erd- und Materialverfrachtung für den Bau des I. Bauloses der Gürtellinie der Wiener Stadtbahn und beantragt, die vorliegende Petition, insoweit dieselbe dahin abzielt, die Gemeinde Wien wolle die Bewilligung zur Straßenbenützung zu den in Rede stehenden Verfrachtungen mittels Bahnanlagen aus öffentlichen Verkehrsrücksichten nicht ertheilen, abzulehnen, dieselbe jedoch der Commission für Verkehrsanlagen in Wien zur Würdigung in ihrem Wirkungskreise vorlegen.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt, die Petition der Verkehrsanlagen-Commission zur eingehenden Würdigung abzutreten.

Antrag Dr. Klotzberg angenommen.

(990.) **Derselbe** referiert über den Bauamtsbericht, betreffend den Stand der wichtigeren städtischen Bauten im IV. Quartale 1894, und beantragt die Kenntnisnahme. (Zur Kenntnis.)

(1087.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Karl Hofmeier um Genehmigung der Risalitanlage I., Kärnthnerstraße Nr. 22, und beantragt, die Überlassung des zur Risalitanlage erforderlichen Grundes per 0·987 m² um den Preis von 400 fl. per Quadratmeter, d. i. um den Betrag von 394 fl. 80 kr.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1049.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über den Bericht des Stadtanwaltes, betreffend die Vergleichsverhandlung mit Leo Ritt. v. Hertberg wegen Entschädigung für die außerordentliche Wasserentnahme aus dem Quellengebiete oberhalb des Kaiserbrunnens und beantragt, den vom Stadtanwalte gestellten Vergleichs-Antrag zu genehmigen. (Angenommen.)

(902.) **St.-R. Dr. Klotzberg** referiert über die Supplierung des provisorischen städtischen Arztes im Stadtphysikate Dr. Josef Jesner und beantragt:

1. dem provisorischen städtischen Arzte Dr. Josef Jesner den Fortbezug des Honorars per 50 fl. monatlich für die Dauer seiner Erkrankung, spätestens aber bis Ende April dieses Jahres zu bewilligen;

2. die Aufnahme eines supplierenden Arztes für diese Zeit mit dem gleichen Monatshonorar vom 1. Februar 1895 ab zu genehmigen. (Angenommen.)

Derselbe referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, die Ertheilung der Zusicherung an den Bewerber aus dem IX. Bezirke:

(1096.) Prihradny de Brezno Ernst, Eisenwerksbesitzer; und die Bewerber aus dem XVI. Bezirke:

(617.) Sever Emil Anton, Calculant, und

Brendle Ferdinand, Maschinenschlosser. (Angenommen.)

(1050.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über den Ankauf des Hauses XVI., Ottakring, Langegasse Nr. 11, behufs Errichtung eines Volksbades im XVI. Bezirke und beantragt die Wahl eines Comités behufs Verhandlungen mit dem Eigenthümer.

In das Comité werden die St.-R. Ritt. v. Neumann, Dr. Klotzberg und Matthies gewählt.

(986.) **Derselbe** referiert über die Baulinienbestimmung für die Realität IX., Berggasse 23 und Porzellangasse 1 und 3, und beantragt: Es seien die längs der Gassenfronten der Realität Or.-Nr. 23 Berggasse, Or.-Nr. 1 und 3 Porzellangasse, Grundbuchs-Einlage des IX. Bezirkes 134, bestimmten Baulinien a c, c d und d g nach den Linien a f, f g h i j und j g abzuändern.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(985.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Emil R. v. Förster noe. Franz Macht um Bestimmung des Übernahmspreises für den zur Realität IX., Berggasse 23 und Porzellangasse 1 und 3, einzubeziehenden Straßengrund im Ausmaße von 23·66 m² und beantragt, den Preis mit dem Betrage von 84 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(729.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Moriz Brill um Bekanntgabe des Preises für den im Falle eines Umbaues des Hauses Or.-Nr. 48 Josefstädterstraße, Or.-Nr. 1 Albertgasse, einzubeziehenden Straßengrundtheil in der Albertgasse im Ausmaße von 2·82 m² und beantragt, den Preis mit 70 fl. per Quadratmeter, d. i. also mit dem Gesammtbetrage von 197 fl. 40 kr. zu bestimmen.

(Angenommen.)

(273.) **Derselbe** referiert über die Baulinienbestimmung für die Gfrornergasse im VI. Bezirke und beantragt: Es werde die Baulinie für den Theil der Gfrornergasse im VI. Bezirke zwischen der Gumpendorferstraße und Liniengasse unter Beibehaltung der bisherigen Breite von 6⁰ = 11·38 m und der dermaligen Baufluchten nach den Linien a b und c d bestimmt.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(539.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Moriz und Josef Sturany um Einleitung der Schadloshaltungsverhandlung für die Grundabtretung VII., Siebensterngasse 20 und Stiftgasse 23, und beantragt, die Erhebung und Verhandlung über die Schadloshaltung bezüglich der Grundabtretung bei der Realität Conscr.-Nr. und Einl.-Z. 1096, VII. Bezirk, Or.-Nr. 20 Siebensterngasse, Or.-Nr. 23 Stiftgasse, im Sinne des § 12 der Wiener Bauordnung noch vor dem Umbau auf Kosten der Gesuchsteller zu bewilligen.

Die Giltigkeit dieser Schadloshaltungsbestimmung wäre auf zwei Jahre einzuschränken. (Angenommen.)

(750.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Albert und der Karoline Zeinlinger um Grundtrennung Einl.-Z. 78 Sechshaus und beantragt, die Grundtrennung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bewilligen. (Angenommen.)

(1067.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto Reconstruction der Sohle des Choleracanales am Kärnthnerring im I. Bezirke und beantragt:

1. die Erd- und Baumeisterarbeiten an den Stadtbaumeister Eduard Rzehaczek mit dem offerierten Nachlasse von 10 Percent zu übertragen; (Angenommen.)

2. die Lieferung der hydraulischen Bindemittel, respective des Portlandcementes an die Firma Gebrüder Leube zum Preise von 2 fl. 85 kr. zu übertragen.

St.-R. Boschan beantragt, diese Lieferung der Firma Ph. Knoch & Comp. zum Preise von 2 fl. 70 kr. per 100 kg zu übertragen.

Dieser Antrag, dem sich Referent anschließt, wird angenommen.

3. Die Vergebung der Klinkerlieferung an die fürstlich Schwarzenberg'sche Thonwaren- und Ockerfarbenfabrik in Zliv zum Preise von 8 fl. per 100 Stück. (Angenommen.)

(918.) **St.-R. Schlechter** referiert über das Project, betreffend die Herstellung eines Schöpfwerkes für Bespritzungszwecke in Neuwaldegg im XVII. Bezirke, und beantragt:

1. Das Bauamtsproject, betreffend die Errichtung eines Schöpfwerkes auf der Cat.-Parc. 77/6 Neuwaldegger Hauptstraße, nächst Nr. 45 dieser Straße im XVII. Bezirke, wäre mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 5200 fl. zu genehmigen.

2. Von den zur Ausführung dieses Projectes erforderlichen Arbeiten und Lieferungen wären

a) die Brunnenmeisterarbeiten,

b) die Herstellung der Pumpenanlage und die Lieferung und Aufstellung des Reservoirs im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung;

c) die Lieferung und Aufstellung des Gasmotors, sowie

d) die Gasinstallationsarbeiten im Wege einer beschränkten Offertverhandlung unter Einladung der drei Firmen Langen und Wolf, Polke und Blaschke sicherzustellen, wobei die vorliegenden allgemeinen und besonderen Bedingnisse als Grundlage zu dienen hätten.

3. Für dieses Project wäre im Sinne des § 105 der Bauordnung für Wien vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der nach § 98 dieser Bauordnung vorgeschriebenen commissionellen Verhandlung die Baubewilligung zu ertheilen.

(Angenommen; Punkte 1 und 3 an den Gemeinderath.)

(919.) **Derselbe** referiert über die Interpellation des Gem.-Rathes Röhrl in Betreff der Errichtung eines Schöpfwerkes für Straßenbespritzungszwecke am Rudolfsheimer Marktplatze im XIV. Bezirke und beantragt:

1. Es wäre das Bauamtsproject, betreffend die Räumung und Ausschöpfung des zum Schöpfwerke auf dem Rudolfsheimer Centralmarkte im XIV. Bezirke gehörigen Brunnens zum Zwecke der Erprobung desselben auf seine Ergiebigkeit mit dem Kostenbetrage von 650 fl. zu genehmigen.

2. Die zu dieser Untersuchung nothwendigen Brunnenmeisterarbeiten wären im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung auf Grund der beiliegenden allgemeinen und speciellen Bedingnisse zu vergeben. (Angenommen.)

(961.) **Derselbe** referiert über den Verkauf der im XVII. Bezirke, Rötzergasse, deponierten Wasserleitungsröhren und Bruchstücke derselben und beantragt, es wolle der Verkauf derselben im Wege einer beschränkten schriftlichen Offertverhandlung, zu welcher die in dem vom Magistrate vorgelegten Verzeichnisse namhaft gemachten Firmen beizuziehen wären, genehmigt werden. Dieser Offertverhandlung wären die im beiliegenden Berichte des Magistrates festgesetzten Bedingungen zugrunde zu legen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, zu dieser Offertverhandlung noch den Schlosser und Eisenhändler Karl Hallmann, IV. Bezirk, Hundsthurmerstraße 94, einzuladen.

Referenten-Antrag mit Zusatz Dr. Lueger angenommen.

(1019.) **Derselbe** referiert über Reparaturarbeiten an dem Überfallscanale des Reservoirs am Rosenhügel und beantragt, zur Fortsetzung dieser Arbeiten für das Jahr 1895 den auf der Rubrik XXVI 1 c bedeckten Betrag von 2000 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

(879.) **Derselbe** referiert über die Zustimmung der Gemeinde Wien zur Herstellung einer Mauer anläßlich der Straßenanlage längs der Nordseite der Versorgungsanstalt in Liesing seitens der dortigen Gemeinde und beantragt, die Bewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu ertheilen. (Angenommen.)

(864.) **Derselbe** referiert über die Zustimmung zur Errichtung eines Steinbruches auf der Parc. 1157/2 in Gumpoldskirchen und beantragt, eine Einwendung nicht zu erheben. (Angenommen.)

(1036.) **St.-R. Dr. Nechansky** referiert über die Eingabe des k. k. Notars Karl Fohleutner als Erbenmachthaber nach Ferdinand Zillinger in Betreff der Zahlung der den Bürgerspitalsfond treffenden Vermögensübertragungsgebüren für das diesem Fonde von dem genannten Erblasser zugewendete Legat und beantragt, von der Ergreifung des Recurses gegen den vorliegenden, diese Gebüren betreffenden Zahlungsauftrag ddto. 10. intimiert 15. Jänner 1895 Umgang zu nehmen und die städtische Hauptcassa zu beauftragen, die Übertragungsgebüren sammt Zuschlag per 8466 fl. und die Immobiliargebür sammt Zuschlag per 2908 fl. 62½ kr., zusammen den Betrag von 11.374 fl. 62½ kr. an den Abhandlungspfleger und Erbenmachthaber k. k. Notar Karl Fohleutner auszubezahlen. (Angenommen.)

(776.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Dr. Wilhelm Leddihn und der Anna Gelmo durch Dr. Adolf Löckner um Löschung der auf dem Hause Einl.-Z. 1116 in Mariahilf, Windmühlgasse, VI. Bezirk, haftenden Servitutseintragung der Albertinischen Wasserleitung und beantragt, in diese Löschung gegen dem einzuwilligen, dass die hieraus erwachsenden Kosten von den Gesuchstellern getragen werden. (Angenommen.)

(1007.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über die Bewilligung von Remunerationen für die mit der Führung der Geschäfte des Ortsschulrathes im IX., X., XV. und XIX. Bezirke betrauten Beamten und beantragt, den im Magistratsberichte angeführten vier Beamten eine Remuneration von je 60 fl. und zur Ausg.-Rubr. XLIII 16 einen Zuschusscredit per 240 fl. zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **13. Februar 1895.**

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Grübl.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Dr. Klotzberg, Kreindl, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Mayer, Müller, Dr. Nechansky, Rückauf, Schlechter, Stiaßny, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Entschuldigt: St.-R. v. Neumann, Schneiderhan.
Beurlaubt: St.-R. Baugoin.
Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung.

St.-R. Ritt. v. Neumann entschuldigt sein Ausbleiben von der Sitzung. (Zur Kenntnis.)

(883.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über die Krankenversicherung der städtischen Arbeiter und beantragt:

1. Es wäre die Versicherung für den Krankheitsfall bei den bisher noch nicht versicherten dauernd beschäftigten städtischen Arbeitern zu genehmigen.

2. Es wäre die obligatorische Verpflichtung der im Gemeindegebiete Wien dauernd beschäftigten städtischen Arbeiter: „dem neugegründeten Kranken- und Leichenvereine der Gemeindearbeiter Wiens beizutreten", auszusprechen.

3. Seinerzeitige Abmeldung der bei der Wiener Bezirkskrankencassa versicherten städtischen Arbeiter.

4. Übernahme der Zahlung der die Gemeinde nach § 9 der Statuten obigen Vereines treffenden Hälfte der Mitgliederbeiträge (ein Drittel des Gesammtversicherungsbeitrages) für die bisher nicht versicherten städtischen Arbeiter.

5. Übernahme der Zahlung des Gesammtversicherungsbeitrages für die bisher bei der Wiener Bezirkskrankencassa versicherten städtischen Arbeiter, solange sie im städtischen Dienste dauernd verbleiben, an obigen Verein mit Ausnahme der Lagerhaus- und Steinbrucharbeiter in Marbach und Lina.

6. Genehmigung des Gesammtaufwandes (derselbe beträgt circa 19.205 fl.) und Einstellung desselben in das Budget pro 1895.

7. Ertheilung der in Absatz 4 und 5 enthaltenen Zugeständnisse auf Widerruf.

8. Mitwirkung der städtischen Organe bei der Verwaltung eingangs erwähnten Vereines.

9. Bestellung von drei Functionären behufs Intervenierung bei den Vereins-Ausschussitzungen nach § 33 des Vereinsstatutes.

Diese Functionäre hätten ein Drittel aller Stimmen sowohl im Ausschusse, wie auch in der Generalversammlung zu repräsentieren.

10. Die Zuweisung eines Locales an den Verein im Ermittlungsfalle bis auf Widerruf und ohne Anerkennung irgendeiner rechtlichen Verpflichtung hiezu.

11. Während der Zeit, als die Versicherten Krankengelder beziehen, ist denselben der von der Gemeinde Wien zukommende Bezug einzustellen, insoweit derselbe nicht höher ist als die bezogenen Krankengelder.

St.-R. Schlechter beantragt die Vertagung des Referates bis zu einer der nächsten Sitzungen.

Antrag des St.-R. Schlechter angenommen.

(580.) **Bürgermeister Dr. Grübl** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Seiler wegen Einberufung eines Städtetages zur Berathung über die Mittel zur Behebung der Fleischtheuerung und beantragt, zur Berathung über die gegen die Fleischtheuerung zu ergreifenden Maßnahmen, sowie über die Mittel zur Hebung der einheimischen Viehzucht und besseren Beschickung der Viehmärkte keinen Städtetag einzuberufen, beziehungsweise hierauf abzielende Fragen dem einzuberufenden Städtetage als besonderen Berathungsgegenstand nicht vorzulegen. (Angenommen.)

(1132.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über den Gemeinderaths-Bescheid vom 8. Februar 1895, Z. 753, betreffend den Antrag des Gem.-Rathes Dr. Daum in Betreff der eventuellen Berathung der Frage der Regelung der Zinskreuzer auf dem österreichischen Städtetage 1895, und beantragt, auf diesen Antrag nicht einzugehen.

(Angenommen.)

(1220.) **Bürgermeister Dr. Grübl** referiert über die an dem Schätzungselaborate für die städtischen Gaswerke vorzunehmenden Richtigstellungen und beantragt zur Kenntnis zu nehmen, dass diese Sitzung für den 4. März 1895 anberaumt wird, da der Sachverständige Hegener vor diesem Termine an der Theilnahme verhindert ist. (Angenommen.)

(1035.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über den Besetzungsvorschlag für zwei definitive Lehrstellen für classische Philologie am Communal-Obergymnasium im XIX. Bezirke und beantragt, es seien die beiden mit Beginn des Schuljahres 1894/95 am Communal-Obergymnasium im XIX. Bezirke zur Besetzung gelangenden definitiven Lehrstellen für classische Philologie den bisherigen Supplenten dieser Anstalt, Richard Bathelt, unter gleichzeitiger Ertheilung der Altersnachsicht, und an Alois Dießl, beiden mit der Rechtswirksamkeit vom 16. Februar 1895 und unter Zuerkennung der in der betreffenden Concursausschreibung angeführten Bezüge, sowie unter den übrigen daselbst aufgenommenen Bedingungen zu verleihen.

St.-R. Schlechter beantragt, die Verleihung der zweiten Stelle an Dr. Otto Kleiber.

Antrag des St.-R. Schlechter abgelehnt.

Referenten-Antrag angenommen.

(798.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Anton Frank, Verwaltungsadjuncten am Central-Friedhofe, um definitive Anstellung und beantragt, demselben die erledigte Verwaltungsadjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in definitiver Anstellung im Sinne der Normen der Dienstpragmatik für die Gemeindebeamten und -Diener der Stadt Wien zu verleihen. (Angenommen.)

(868.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Amtsdienerswitwe Therese Harold um Anweisung der Pension und beantragt, derselben die normalmäßige Witwenpension von 240 fl. mit Rücksicht auf den letzten Activitätsgehalt des verstorbenen Gatten per 600 fl. vom 1. Jänner 1895 unter gleichzeitiger Einstellung der Bezüge des Verstorbenen, sowie Anweisung eines Erziehungsbeitrages von 50 fl. für den am 27. Mai 1876 geborenen Sohn Alois zu bewilligen.

(Angenommen.)

(863.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Ottilie Friedl, Controlorswitwe, um Anweisung der Witwenpension und beantragt, die Anweisung der normalmäßigen Witwenpension per 600 fl. mit Rücksicht auf den letzten Activitätsgehalt von 2200 fl. vom 1. Jänner 1895 an unter gleichzeitiger Einstellung der Pensionsbezüge des Verstorbenen. (Angenommen.)

(Bürgermeister Dr. Grübl übernimmt den Vorsitz.)

(294.) **St.-R. Dr. Lederer** referiert über den Ankauf eines Aquarelles, darstellend die Pestsäule am Graben, von Rudolf Alt, und beantragt den Ankauf dieses Blattes um den Betrag von 200 fl.

(Angenommen.)

(1056.) **Derselbe** referiert über den Ankauf eines Ölgemäldes von Waldmüller, darstellend Kaiser Franz I., und beantragt den Ankauf dieses Gemäldes um den Betrag von 150 fl.

(Angenommen.)

(969.) **St.-R. v. Götz** referiert über die Aufstellung eines Hydranten in der Lainzerstraße in Hietzing für die Dampftramway vormals Krauß & Comp. anläßlich der Betriebseinstellung auf der Strecke Hundsthurmerlinie—Badhausgasse im XIII. Bezirke und beantragt:

1. die nachträgliche Genehmigung der Aufstellung des Hydranten und Abgabe von 15 m^3 Wasser täglich aus der Hochquellenleitung in

Gemäßheit der im Commissionsprotokolle vom 27. December 1894 festgesetzten Bestimmungen;

2. die Abweisung des Ansuchens der k. k. Generaldirection um unentgeltliche Aufstellung und seinerzeitige Wegnahme des Hydranten und unentgeltliche Wasserabgabe;

3. die Berechnung der Selbstkosten für die Aufstellung und Wegnahme des Hydranten;

4. Berechnung des Preises für das abgegebene Wasser inclusive Betriebskosten mit 4 fl. 50 kr. per Hektoliter und Jahr.

(Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Matzenauer übernimmt den Vorsitz.)

(1113.) **Derselbe** referiert über die Refundierung des den Pächtern von städtischen Gründen Cat.-Parc. 504 und 505 in Hütteldorf anläßlich des Hagelschlages am 7. Juni 1894 erlassenen halbjährigen Pachtzinses aus den eigenen Geldern der Gemeinde zum Zwecke der Persolvierung der Julie Brudermann'schen Armenstiftung und beantragt, den erlassenen halbjährigen Pachtzins von zusammen 195 fl. aus den eigenen Geldern und zum Zwecke der Persolvierung der Julie Brudermann'schen Armenstiftung zu refundieren. (Angenommen.)

(10347.) **Derselbe** referiert über das Project für die Verbesserung der Beleuchtung der das neue Schulgebäude II. Bezirk, Pöchlarngasse, umgebenden Straßen und beantragt, die Genehmigung des vom Magistrate vorgelegten Projectes und die jährlichen Gasconsumkosten per 638 fl. 2 kr. (Angenommen.)

(690.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Verschönerungsvereines in Lainz um Übernahme des Vereinsvermögens im Falle der Auflösung des Vereines und beantragt, den § 27 der Statuten, wonach das Vermögen des vorgenannten Vereines für den Fall der Auflösung in die Obhut der Gemeinde Wien übergeht, bis sich in Lainz ein Verein mit gleichen Tendenzen gebildet hat, die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

(791.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Unter-St. Veit um Rückvergütung einer einbezahlten Musik-Impostgebür und beantragt die Rückvergütung der einbezahlten Musik-Impostgebür per 15 fl. 80 kr. unter der vom magistratischen Bezirksamte für den XIII. Bezirk aufgestellten Bedingung.

(Angenommen.)

(641.) **Derselbe** referiert über den Bericht über die im Jahre 1894 bei Privat-Gasinstallationen erfolgten Weiterleitungen und Anbohrungen und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(827.) **Derselbe** referiert über die Überlassung eines Platzes bei der Schule Penzing, Trögergasse 3, als Jugendspielplatz durch S. Marmorek und beantragt, demselben den Dank auszusprechen.

(Angenommen.)

(480.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Rosalia Prydl um Änderung der Theilungslinien zwischen mehreren Parcellen Einl.-Z. 324 bis 328 in Lainz, XIII. Bezirk, Veitinger- und Saurau-gasse, und beantragt, die Änderung der Theilungslinien zwischen den auf Grund der Parcellierungsbewilligung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Hietzing vom 13. October 1891, Z. 38162, geschaffenen Parcellen 336/18, 336/19, 336/20, 336/21 und 336/22 in Lainz, XIII. Bezirk, Grundbuch Lainz 324, 325, 326, 327 und 328, Baustellen 42 bis incl. 46, nach Maßgabe der vorliegenden Pläne unter der Bedingung zu genehmigen, dass die in obiger Parcellierungsbewilligung enthaltenen Bedingungen aufrecht bleiben.

(Angenommen.)

(451.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband in Wien und beantragt:

a) die Verleihung der Zuständigkeit:

Galle Marie, Haushälterin;
Jung Franz, k. k. Hof-Brunnpolier;
Daxelmüller Johann, Gärtner;
Schaffer Anton, Schriftsetzergehilfe;
Stoiber Josef, Bäckergehilfe;
Stephan Karl, Fabriksarbeiter;
Sacher Franz Karl, Kutscher;
Fetter Liebemund, Gärtner;
Mück Josef, Fabriksarbeiter;
Haselhofer Anna, Handarbeiterin;
Belau Karl, k. k. Sicherheitswachmann;
Matuschek Matthias, Bierführer;
Pfefrle Marie, Private;
Fuchs Josef, Einspännerkutscher;
Schweighofer Josef, Steinmetzgehilfe;
Prochaska Ernst, Schuhmacher;
Pagler Laurenz, Obsthändler;
Schwub Peter, Tischler; (XIII. Bezirk.)

(474.) b) die Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband an:

Benedek Josef v., Scontist;
Wanninger Josef, Zinngießergehilfe;
Gasparin Michael, Canalräumergehilfe;
Goldberger Philipp, Brantweinschenker;

(449.) c) die Verleihung der Zuständigkeit an:

Kocourek Rudolf, Gärtnergehilfe;
Kirchmayer Marie, beim Milchmeiergewerbe bedienstet; (XIII. Bezirk.)

(695.) d) die Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband an:

Herzog Jakob, Fouragehändler. (XIII. Bezirk.)

(Angenommen.)

(9990, 210, 232.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Gesuchsgewährung an:

Schedel Jakob, Lederhändler;
Anleithner Martin, Hauseigenthümer;
Heitzmann Josef, Posamentierer;
Greileder Josef, Privat;
Grebert Hubert, Eisentrödler;
Kohaubek Ferdinand, Gasthauspächter. (Angenommen.)

(344.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über das Ansuchen des Siegmund Weiß um Ausfolgung der Caution per 7000 fl. anläßlich der Niveauregulierung IV., Schleifmühlhof, und beantragt die Ausfolgung der Caution per 7000 fl. an Siegmund Weiß gegen dessen stempelfreie Empfangsbestätigung. (Angenommen.)

(978.) **St.-R. Matthies** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 1. Februar 1895, Z. 11144, betreffend das Project der Kaiser Ferdinands-Nordbahn für den Bau eines Eiskellers nächst dem Zollamtsgebäude in der Station Wien, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(992.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit einer Standgebür nach Katharina Hora und beantragt die Abschreibung des Betrages von 7 fl. 20 kr. (Angenommen.)

(1015.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Cita um Verlängerung des Arbeitstermines für Canalbauten XVI., Hütten-

gasse, Hauslabgasse und Gablenzgasse, und beantragt, den mit 35 Arbeitstagen bestimmten Arbeitstermin für obige Canalbauten um 10 Arbeitstage zu verlängern. (Angenommen.)

(1041.) **Derselbe** referiert über den neuerlichen Bericht über das Ansuchen des Jakob Egg um Grundentschädigung II., Komödiengasse 6, und beantragt, die Schadloshaltung für den abzutretenden Straßengrund per 154·08 m^2 mit 60 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(1128.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit aus dem XVI. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Lietz Johann, Gastwirt;
Bärtl Marie, Marktvictualienhändlerin;
Buchschachner Ignaz, Schlossergehilfe;
Rudolf Eduard, Posamentierergehilfe;
Katzenbeißer Karl, Eisendrehergehilfe;
Honf Josef, Laternenanzünder;
Sieber Adolf, Schneider;
Stephan Friedrich, Feuerwächter;
Hansal Franz, Schuhmacher;
Baroch Elisabeth, Bedienerin. (Angenommen.)

(887.) **Derselbe** referiert über das Offert bezüglich des Ankaufes der Realität Einl.-Z. 780 im III Bezirke, Wällischgasse, durch die Gemeinde Wien und beantragt die Einsetzung eines Comités. (Angenommen.)

Die Verhandlung wird dem bereits bestehenden Comité, dem die St.-R. Matthies, Dr. Huber und Stiaßny angehören, zugewiesen.

629.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über die Errichtung einer Schweinehandels-Betriebsstätte in Brunn a. G., Perchtoldsdorferstraße Nr. 107, seitens des Ferdinand Kraus und beantragt, gegen diese Bauführung für den Fall keine Einwendung zu erheben, dass alle von der k. k. Bezirkshauptmannschaft im Commissions-Protokolle vom 5. Jänner 1895 zum Ausdrucke gebrachten Vorsichten auch strenge eingehalten werden. (Angenommen.)

(1008.) **Derselbe** referiert über die Bewilligung eines Zuschusscredites zur Rubrik XXVIII 4 „Auslagen für den Pferdemarkt" und beantragt, hiefür einen Zuschusscredit von 1520 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

(646.) **Derselbe** referiert über die Pflasterung eines Theiles der Liebhartsgasse im XVI. Bezirke vor dem Feuerwehrdepot und beantragt, dass für die Pflasterung eines 20 m langen Theiles der Liebhartsgasse im XVI. Bezirke vor dem Feuerwehrdepot in der ganzen Straßenbreite mit neuen Mauthausener Würfelsteinen der Betrag von 1700 fl. in das Präliminare pro 1895 eingestellt, dass jedoch von der Herstellung eines geräuschlosen Pflasters in dieser Strecke Umgang genommen werde.

St.-R. Mayer beantragt die Verwendung dieses Betrages auf die currente Erhaltung des Pflasters.

Der Antrag des St.-R. Mayer und im übrigen der Referenten-Antrag angenommen.

(907.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Breitensee um verschiedene Anschaffungen und Herstellungen und beantragt:

1. Die Bestellung eines activen Feuerwehrmannes behufs Reinigung der Geräthe, sowie der Depot- und Wachräume der freiwilligen Feuerwehr Breitensee wird abgelehnt, dieser Feuerwehr jedoch behufs Bezahlung eines die erwähnte Dienstverrichtung besorgenden Feuerwehrmannes mit monatlich 15 fl. für das Jahr 1895 eine Subvention von 180 fl. bewilligt;

2. dem Ansuchen um Überlassung eines Kellers zur Einlagerung von Brennmaterial kann mangels des erforderlichen Raumes nicht willfahrt werden;

3. im Wachlocale der freiwilligen Feuerwehr Breitensee ist ein Abort herzustellen und wird der für diesen Abortbau erforderliche Kostenbetrag von 70 fl. bewilligt.

Der Bau ist durch die Stadtbauamts-Abtheilung des XIII. Bezirkes im Einvernehmen mit der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft als Hauseigenthümerin im currenten Wege herstellen zu lassen;

4. für die freiwillige Feuerwehr in Breitensee sind die angesuchten Monturen und Ausrüstungsstücke mit Ausnahme der Waffenröcke anzuschaffen und wird zu diesem Behufe der Betrag von 225 fl. 10 kr. genehmigt.

Die Anschaffung der Mäntel und Zwilchmonturen hat durch das Marktamt, die der Gurten durch das Commando der Feuerwehr im currenten Wege zu erfolgen. Sämmtliche Beträge sind auf Rubrik XX 2, XX 3, XX 1 und XX 6 b bedeckt.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(694.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Hruby um Herabsetzung der Zuständigkeitstaxe und beantragt, dieselbe mit Rücksicht auf die nachgewiesene Aufenthaltsdauer von 50 fl. auf 10 fl. herabzusetzen. (Angenommen.)

(537.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit einer Augenscheinstaxe und einer Kanzleigebür nach Peter Seuffert zusammen per 4 fl. 30 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(538.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Adolf Klumer gegen feuerpolizeiliche Verfügungen VI., Hirschengasse 10, und beantragt, dem Recurse stattzugeben. (Angenommen.)

(884.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Grinzing um Zwilchmonturen und Ausrüstungsstücke und beantragt, für die genannte Feuerwehr 30 Stück Zwilchmonturen und die im Kostenanschlage des städtischen Feuerwehr-Commandos angeführten Ausrüstungsgegenstände anzuschaffen, unter Genehmigung des hiezu erforderlichen Betrages von 629 fl. 20 kr.

Die Anschaffung der Zwilchmonturen erfolgt durch das Marktamt, die der übrigen Ausrüstungsstücke durch das Feuerwehr-Commando.

Behufs Bestreitung kleinerer Auslagen wird der freiwilligen Feuerwehr in Grinzing pro 1895 eine Subvention von 150 fl. und behufs Entlohnung der beiden Feuerwehrmitglieder Franz Eibl und Michael Rathauscher für die Instandhaltung und Reinigung der Requisiten und Wachräume und die Besorgung von Botengängen mit monatlich 15 fl. pro 1895 eine solche per 360 fl., daher zusammen 510 fl. gegen seinerzeitige Verrechnung bewilligt, dagegen dem weiteren Ansuchen um Erhöhung des Monatslohnes der genannten Feuerwehrmänner von 15 fl. auf 30 fl. keine Folge gegeben. (Bedeckte Auslage.)

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(842.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Firma C. Schlimp & M. Schefftel um Zustimmung zur Fortführung der Metallicpflasterungsarbeiten am Central-Viehmarkte im Jahre 1895 und beantragt:

1. es sei der Firma C. Schlimp & M. Schefftel die angesuchte Bewilligung zur Fortführung obiger Arbeiten im Frühjahre dieses Jahres zu ertheilen;

2. für das restliche Erfordernis per 14.630 fl. sei gelegentlich der Lustrierung des Budgets pro 1895 durch Aufnahme des weiteren

Betrages von 4.630 fl. für Rubrik XXVIII 2 b „Erhaltung der Baulichkeiten und Objecte und Straßen am Central-Viehmarkte" Vorsorge zu treffen. (Angenommen.)

(649.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit eines Platzzinses für eine Zelle in der Großmarkthalle am Phorusplatze im IV. Bezirke nach Emanuel Redlich per 7 fl. 50 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(942.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Firma J. G. Lieb in Biberach um Erlassung der Bezahlung von Zollgebüren für die Lieferung von drei Schiebleitern für die Feuerwehr und beantragt, der genannten Firma den Ersatz des Betrages von 208 fl. 60 kr., um welchen die Zollspesen für die von ihr der Berufsfeuerwehr gelieferten Schiebleitern den angenommenen Betrag von 600 fl. übersteigen, aus Billigkeitsrücksichten zu erlassen.

St.-R. Mayer beantragt die Abweisung.

St.-R. Müller beantragt die Vertagung.

Die Vertagung wird abgelehnt; desgleichen der Referenten-Antrag.

(1082.) **Derselbe** referiert über die Anschaffung eines neuen Rüstwagens für die städtische Feuerwehr und beantragt:

1. einen nach den im vorliegenden Kostenanschlage enthaltenen Angaben herzustellenden Rüstwagen um den Maximalpreis von 1700 fl. anzuschaffen und die Lieferung desselben der Firma Wilhelm Knaust im Sinne des Magistrats-Antrages zu übertragen;

2. einer von den mit Stadtraths-Beschluss vom 24. Jänner 1893, Z. 339, zur Adaptierung bestimmten alten Rüstwagen der Berufsfeuerwehr ist unverändert der freiwilligen Feuerwehr in Penzing zu überlassen;

3. der alte Mannschaftswagen der letztgenannten Feuerwehr ist im Versteigerungswege durch das städtische Materialdepot hintanzugeben. Der Betrag von 1700 fl. ist auf Rubrik XX 6 b zu verweisen. (Angenommen.)

(784.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

a) die Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband an:

Just Wilhelm, Verkäufer;
Kolisch Moriz, Herrenkleider-Verschleißer, und
Zindl Josef, Taschner; (XV. Bezirk.)

(751.) b) die Verleihung der Zuständigkeit an:

Jäger Karl, Bronzearbeitergehilfe;
Wojta Marie, Miethauseigenthümerin:
Kovar Josef, Schuhmachergehilfe;
Rybar Nikolaus, Silberschmiedgehilfe;
Pirker Theresia, Handarbeiterin;
Schrenk Franz, Gärtner;
Orgelmeister Franz, Wildbret- und Geflügelhändler;
Schilha Josef, Drechsler;
Merwart Pauline, Weißnäherin;
Scheller Josef, Silberwaren-Erzeuger;
Schleifer Karl, Fuhrwerksbesitzer;
(1003.) Lammel Vincenz, Agent;
Hummel Rudolf, Omnibusconducteur;
Ruziczka Karl, Handlungscommis;
Ruthner Victoria, Conducteurswitwe;
Chlum Marie, Bedienerin;
Fischer Franz, Postconducteur;
Schäfer Rosa, Bedienerin;
Renner Cajetan, Verkäufer;
Jura Franz, k. k. Briefträger;
Gratzl Johann, Geschäftsdiener;
Golda Thomas, k. k. Briefträger. (XV. Bezirk.)

(Angenommen.)

(1045.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit von Sicherstellungs- und Transportkosten nach Josefa Prox per 6 fl. 10 kr. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(1009.) **Derselbe** referiert über den Ausweis über Pferdeschlachtungen im IV. Quartale 1894 und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **14. Februar 1895** (vormittags).

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Dr. Klotzberg, Kreindl, Matthies, Mayer, Müller, Dr. Rechansky, v. Neumann, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Stiaßny, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Entschuldigt: St.-R. Boschan, Dr. Lederer, Dr. Lueger.
Beurlaubt: St.-R. Vaugoin.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung.

Die St.-R. Boschan, Dr. Lederer und Dr. Lueger sind durch Theilnahme an einer Sitzung des Landtages verhindert, der heutigen Sitzung beizuwohnen. (Zur Kenntnis.)

(975.) **St.-R. Stiaßny** referiert über das Ansuchen des Karl und Ludwig Bauer um Schadloshaltung für den vor ihrem Hause VI. Bezirk, Mariahilferstraße 11, zur Straßenverbreiterung abgetretenen Grund per 105·50 m^2 und beantragt, die Schadloshaltung mit 50 fl. per Quadratmeter, sonach mit dem Gesammtbetrage von 5275 fl. zu bestimmen. (Angenommen.)

(878.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Gottlieb Bettelheim um Grundschätzung bezüglich des von der Realität IV. Bezirk, Alleegasse 3, im Falle des Umbaues abzutretenden Grundes und beantragt die Abweisung dieses Ansuchens, da es sich gemäß § 3 B.-O. vorliegendenfalls um eine Parcellierung handelt. (Angenommen.)

(595.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Karoline Berger um Bewilligung zur Aufsetzung eines dritten Stockes auf ihr Haus XVI. Bezirk, Neulerchenfeld, Brunnengasse 40, Wenzelgasse 16, unter Anbringung von fünf Risaliten und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses.

St.-R. Dr. Vogler beantragt den Zusatz, dass der Magistrat beauftragt werde, wegen Unterbrechung der Ersitzungs-, beziehungsweise Verjährungszeit bezüglich des durch das bestehende Haus bereits in Anspruch genommenen Risalitgrundes (1·67 m^2) das erforderliche zu veranlassen.

St.-R. Müller beantragt, mit der Gesuchstellerin wegen Ablösung des in Rede stehenden Risalitgrundes mit einem geringen Betrage zu verhandeln.

Es wird beschlossen, durch den Magistrat in Anwesenheit des Stadtraths-Referenten mit der Partei in der Richtung zu verhandeln, dass sie einen Anerkennungszins oder einen geringen Ablösungsbetrag für den Risalitgrund bezahle.

(923.) **St.-R. Müller** referiert über das Ansuchen der Marie Weber um Bewilligung zur Abtrennung eines Theiles der Einl.-Z. 913 Sensengasse, IX. Bezirk, und Zuschreibung desselben zur Ein.-Z. 911 ebendaselbst und beantragt die Genehmigung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(783.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Matthias Auchmann um Bewilligung zur Erbauung eines dreistöckigen Zubaues und zweier Stockwerke auf der ihm gehörigen Realität XVI. Bezirk, Neulerchenfeld, Koppstraße, Ecke der Hippgasse 18, und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses gegen Einlösung des durch diese Risalitanlage occupierten Straßengrundes per 0·46 m^2 um den Pauschalbetrag von 20 fl.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(198.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft um Bewilligung erleichterter Bedingungen bei ihren Wohnhausbauten im Rayon ihrer Fabrik im X. Bezirke und beantragt die Zugestehung der im VIII. Abschnitte der Bauordnung normierten Erleichterungen mit der Beschränkung, dass die im § 86, Punkt 4, erwähnte Anwendung von ausgemauerten Riegelwänden und Blockwänden der Gestattung von Fall zu Fall unterliegt. (Angenommen.)

(1001.) **Derselbe** referiert über die Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern vom 8. Juni 1894, Z. 7067, betreffend das Gesuch der Eheleute Kierlinger um Consens zur Erbauung eines Wohnhauses auf der Realität Einl.-Z. 572 in Heiligenstadt, XIX. Bezirk, in der ganzen Breite dieser Realität und beantragt die Abweisung dieses Gesuches im Hinblicke auf die durch den Gemeinderaths-Beschluss vom 24. März 1893 für diesen Gebietstheil vorgeschriebene Verbauung in isolierter (freistehender) Weise. (Angenommen.)

(9605 und 9983.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Anna und Marie Schaurek um käufliche Überlassung der Parc. 385/4 in Neuwaldegg, XVII. Bezirk, im Ausmaße von 17·08 m^2, um den Pauschalbetrag von 70 fl., ferner über das Anbot der Marie Schubert auf käufliche Überlassung der Parc. 385 ebendort, im Ausmaße von 14·28 m^2, um den Pauschalbetrag von 60 fl. und beantragt die Genehmigung dieses Anbotes nach dem Magistrats-Antrage.

Über Anregung des Vorsitzenden, Vice-Bürgermeisters Matzenauer wird beschlossen, mit den Gesuchstellerinnen auf Grundlage eines Preises von 10 fl. per Quadratmeter durch ein Stadtraths-Comité zu verhandeln.

(972.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Anton Honus um Schadloshaltung für den von der Realität Or.-Nr. 38 Liechtensteinstraße, IX. Bezirk, abzutretenden Straßengrund per 60 m^2 und beantragt, vorbehaltlich der Zustimmung des Gesuchstellers die Schadloshaltung mit 55 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(973.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Antonie Kohn um Schadloshaltung für den von der Realität Or.-Nr. 38 a Liechtensteinstraße, IX. Bezirk, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund per 48·68 m^2 und beantragt, die Schadloshaltung vorbehaltlich der Zustimmung der Gesuchstellerin mit 55 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(974.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Antonie Kohn um Schadloshaltung für den von der Realität Or.-Nr. 27 Porzellangasse, IX. Bezirk, abzutretenden Straßengrund per 33·23 m^2 und beantragt, die Schadloshaltung mit 55 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(703.) **Derselbe** referiert über die Besorgung der Fäcalienabfuhr aus dem Schulgebäude XIII., Unter-St. Veit, Auhofstraße 49, und beantragt:

1. Die „Bedingnisse für die Besorgung der Abfuhr der festen und flüssigen Fäcalien aus dem genannten Gebäude und die Instruction für den Schuldiener (Schulhausbesorger), betreffend die Mitwirkung bei der Fäcalienabfuhr“ werden nach dem Entwurfe des Magistrates genehmigt.

2. Die Besorgung der Fäcalienabfuhr aus dem Schulhause XIII., Auhofstraße Or.-Nr. 49, wird dem Franz Magerl jun., XIII., Unter-St. Veit, Malfattigasse 7, unter den im Protokolle vom 21. Jänner 1895, Z. 36621, festgesetzten Modalitäten übertragen. (Angenommen.)

(970.) **Derselbe** referiert über die Bewilligung einer Bauzulage von 4 fl. für den zum Bauinspicienten bei dem Bau des Reservoirs am kleinen Schafberge bestellten Ingenieur Heinrich Schneider und beantragt, dem Genannten einen Zehrungsbeitrag von 3 fl. und einen Wohnungsbeitrag von 1 fl., zusammen 4 fl. täglich, für die Dauer seiner diesfälligen Verwendung zu bewilligen, und zwar den Wohnungsbeitrag vom 1. Jänner 1895 und den Zehrungsbeitrag vom Tage des Arbeitsbeginnes an.

Vorsitzender, Vice-Bürgermeister Matzenauer beantragt, den Wohnungsbeitrag erst vom 1. Februar 1895 an beginnen zu lassen.

Referent accommodiert sich.

Modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(982.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 13. October 1894, Z. 56770, puncto Abänderung der Straßenbreite für den Flötzersteig (verlängerte Burggasse) nächst dem Wilhelminen-Spitale in Ottakring, XVI. Bezirk, ferner puncto Anlage von Vorgärten, und beantragt, von einer Verbreiterung der mit 19 m Breite bestimmten Straße „Flötzersteig“ abzusehen. Was die Anlage von Vorgärten auf dem Flötzersteige betrifft, so sei das Bauregulierungs-Bureau auf diese Frage aufmerksam zu machen und das Stadtbauamt anzuweisen, im Falle eintretenden Bedarfes entsprechende Anträge über die Vorgartenfrage zu stellen. (Angenommen.)

(905.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ferdinand und Adolf Schindler um Consens zur Parcellierung der Realität Einl.-Z. 339 und 340 zwischen der Hauptstraße und Schulgasse in Währing, XVIII. Bezirk, und beantragt die Bewilligung der angesuchten Parcellierung unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen.

Ferner sei der Magistrat zu beauftragen, wegen Durchführung der Plenergasse das nöthige zu veranlassen.

St.-R. Schlechter beantragt zu letzterem Auftrage den Zusatz: „unter Zugrundelegung der von den Eigenthümern der an die Plenergasse angrenzenden Realitäten abgegebenen Erklärung, den zur Eröffnung dieser Straße erforderlichen Grund unentgeltlich abzutreten“.

Referent accommodiert sich.

Modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(837.) **Derselbe** referiert über das Anbot des Georg und Alexander Ziegler auf käufliche Überlassung ihrer Realitäten Or.-Nr. 18 und 20 Zollergasse, VII. Bezirk, zu Schulbauzwecken und beantragt die Einleitung einer neuerlichen Verhandlung mit den Eigen-

thümern wegen Herabsetzung ihrer Forderungen durch ein Stadtraths-Comité, zu welchem Behufe vorerst eine Verlängerung des von den Genannten gestellten Termines (1. März 1895), womöglich bis 1. Mai 1895, zu erwirken wäre. (Angenommen.)

(1089.) **Derselbe** referiert über die Baulinienbestimmung für einen Theil der Kobenzlgasse im XIX. Bezirke und beantragt:

Es seien:

1. die ministeriell genehmigten Baulinien der Kobenzlgasse im XIX. Bezirke in der Strecke von Or.-Nr. 32 bis 42, Nr. 46 bis 52 und Nr. 15 bis 31 unter Zugrundelegung einer Straßenbreite von 16 m nach den Linien A B und C D einerseits, beziehungsweise E F G andererseits abzuändern;

2. die Baulinienbestimmung für die Strecke von den Realitäten Nr. 33 und 35, sowie die allfällige Platzbildung bei Nr. 44 vorläufig in suspenso zu belassen;

3. die Art der Verbauung mit Wohnhäusern derart zu bestimmen, dass

a) dieselben außer einem bewohnbaren Erdgeschosse (Parterre oder Tiefparterre) nicht mehr als höchstens zwei Stockwerke erhalten dürfen, wobei ein Mezzanin als Stockwerk zu rechnen ist, jedoch einzelne über diese Geschosse hinausragende Gebäudetheile, wie Thürme, Giebel u. dgl., nicht zu beanständen wären;

b) die Wohnhäuser in geschlossener Bauweise ausgeführt werden dürfen, jedoch

c) in der Strecke A B und E F G gegen die Straße mit einem 6 m breiten Vorgarten versehen werden, wie letztere bereits für den oberen Theil der Kobenzlgasse bestimmt sind;

4. die Niveaux nach Maßgabe der im Plane eingezeichneten Coten zu genehmigen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1027.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Leopold und der Marie Ederer um Schadloshaltung für den von der Realität XVIII., Währing, Gentzgasse 54, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund und beantragt die Schadloshaltung vorbehaltlich der Zustimmung der Gesuchsteller mit 12 fl. per Quadratmeter zu bestimmen. (Angenommen.)

(779.) **Derselbe** referiert über die Durchführung des Rohrnetz-Projectes, Baulos VII a, für die Trinkwasserversorgung von Dornbach und Neuwaldegg und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Projectes mit dem Kostenerfordernisse von 34.000 fl. und die Erhöhung der Position der Rubrik XXVI 6 d um die effectiven Kosten per 15.500 fl. (die Rohre und Maschinenbestandtheile im Kostenerfordernisse von 18.500 fl. werden den städtischen Vorräthen entnommen). Zur Sicherstellung der erforderlichen Baumeister-, Maschinisten- und Deichgräberarbeiten wäre unter Zugrundelegung der bauämtlichen Kostenanschläge und Bedingnisse eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung auszuschreiben. Endlich sei dem die Aufsicht über die Bauarbeiten führenden Bauamtsbeamten der übliche Zehrungsbeitrag in der Höhe von 2 fl. 50 kr. pro Tag zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(10157.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Firma W. Weiß & Comp. um Verlängerung des mit zehn Tagen bestimmten Arbeitstermines für den Canalumbau in der Karlsgasse, XVIII. Bezirk, und beantragt, die Verlängerung um acht Arbeitstage zu genehmigen.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt, die Nachsicht der Termins-Überschreitung nur für sechs Tage zu genehmigen.

Antrag Dr. v. Billing angenommen.

(9606.) **Derselbe** referiert in Betreff der eventuellen Durchführung der Kirchmeyergasse in Hietzing und beantragt, dem diesbezüglichen Antrage des Bezirksausschusses des XIII. Bezirkes dermalen keine Folge zu geben. Ferner seien die Anbote der Baronin Rosa v. Redwitz und des Amon Edlen v. Gregurich wegen Überlassung der zur Eröffnung der fraglichen Gasse erforderlichen Grundflächen abzulehnen. (Angenommen.)

(732.) **Derselbe** referiert über die Durchführung einer Straße zwischen der Lustkandl- und Sobieskygasse im IX. Bezirke und beantragt:

I. Die Gemeinde Wien als Privat-Interessentin erklärt sich nur unter den nachfolgenden Bedingungen mit der projectierten Straßendurchführung einverstanden:

1. Der Gemeinde Wien dürfen aus Anlass der zur Herstellung der neuen Straße erforderlichen Grundabtretung und Niveauherstellung keinerlei Kosten erwachsen, und zwar:

a) Es sind daher die von den Realitäten Einl.-Z. 1518, 1517, 951, 825, 1494, IX. Bezirk, zur neuen Straße entfallenden Grundtheile unentgeltlich und lastenfrei an die Gemeinde Wien abzutreten und, mit Ausnahme des mit a b, E F, d o a umschriebenen Grundes, welcher der Gemeinde Wien sammt dem restierenden Baugrunde (mit d e f o umschrieben) zu Compensationszwecken unentgeltlich in das freie und unbelastete Privateigenthum zu übertragen ist, in das Verzeichnis für das öffentliche Gut einzulegen.

Die von diesen Realitäten zur Straße entfallenden Grundtheile sind der Gemeinde im richtigen Niveau zu übergeben.

b) Es ist in Gemäßheit des von Peregrin Zimmermann gestellten Anbotes auch der von der städtischen Realität Einl.-Z. 52, IX. Bezirk, zur neuen Straße entfallende Grund auf seine Kosten auf das richtige Niveau zu bringen und zu diesem Behufe die angebotene Caution von 1000 fl. bei der städtischen Hauptcassa zu erlegen.

2. Es sind gleichzeitig die von den Realitäten Einl.-Z. 825 und 1494 nach der genehmigten Baulinie zur Säulengasse und zum Sobieskiplatze entfallenden Grundtheile unentgeltlich und lastenfrei an die Gemeinde Wien abzutreten, in das Verzeichnis für das öffentliche Gut einzulegen, und ist der abzutretende Grund auf das richtige Niveau zu bringen. Bezüglich der Einl.-Z. 825 wird die Durchführung dieser ad 2 bezeichneten Verpflichtungen gegen grundbücherliche Sicherstellung derselben zu Gunsten der Gemeinde und Zahlung eines jährlichen Anerkennungszinses von 10 fl. bis zum Zeitpunkte der Demolierung des auf dieser Realität bestehenden Gebäudes aufgeschoben.

3. Zum Zwecke der Durchführung dieser Grundabtheilungen ist seitens der Eigenthümer der Realitäten Einl.-Z. 1517, 1518, 951, 1509, 825 und 1494 das Parcellierungsproject einzubringen und die Genehmigung desselben zu erwirken, wogegen die Gemeinde ihrerseits die Parcellierung der Realität Einl.-Z. 52 veranlasst und den von dieser Realität zur neuen Straße entfallenden Grund in das Verzeichnis für das öffentliche Gut einleiten wird.

II. Der Wiener Gemeinderath als Baubehörde genehmigt — obzwar dieser Straßenzug aus öffentlichen Rücksichten nicht erforderlich ist — mit Rücksicht auf das erzielte Übereinkommen der Betheiligten, den projectierten Straßenzug unter der Bedingung:

1. dass die auf Grund der getroffenen Vereinbarung von der Gemeinde Wien als Privat-Interessentin ad I gestellten Bedingungen erfüllt werden;

2. dass die in der neuen Straße entstehenden Bauten mit Ausnahme der an den Straßenecken aufzuführenden wegen der theilweise geringen Tiefe der entstehenden Baustellen nur mit Parterre und drei weiteren Geschossen hergestellt werden dürfen;

3. dass die Baustellen I und V, Einl.-Z. 1509 und 951, mit Rücksicht auf die neue Baulinie bis zur Arrondierung durch Nachbargründe nicht verbaut werden dürfen.

Die zur Durchführung bei der sohin folgenden Parcellierung nothwendigen Bedingungen werden vorbehalten.

St.-R. Dr. Klotzberg beantragt ad I 2 den Zusatz, dass die Eröffnung der Säulengasse längstens innerhalb eines Jahres durch den Gesuchsteller zu erfolgen habe.

Referent accommodiert sich.

Modificierter Referenten-Antrag angenommen.

(An den Gemeinderath.)

(1022.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft um Niveaubestimmung für ihre Realität am sogenannten Gerichtsweg im X. Bezirke und beantragt, es werde der Gesuchstellerin seitens der Gemeinde Wien erklärt, dass dieselbe derzeit zu einer Niveauregulierung längs der fraglichen Realität überhaupt nicht zu schreiten beabsichtige, sondern die Einhaltung des Niveaus vorläufig nur im Falle einer Verbauung längs der Straße stattfinden muss, dass demnach zu einer Entscheidung der politischen Behörde wegen Aufschubes des Vollzuges des Beschlusses hinsichtlich der Niveaubestimmung am Gerichtswege kein Anlass ist.

(Angenommen.)

(631.) **St.-R. Dr. Hackenberg** referiert über das Ansuchen des Johann Kattus um Herabsetzung der Canaleinmündungsgebür für die Realität XIX., Hohe Warte 21, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, Nr. 14 L.-G.-Bl., die Canaleinmündungsgebür für die gedachte Realität vorläufig mit der Hälfte per 622 fl. 35 kr. der unter Zugrundelegung der §§ 2, 3 und 6 des Gesetzes vom 19. Jänner 1890, Nr. 9 L.-G.-Bl., sich ergebenden Canaleinmündungsgebür von 1244 fl. 70 kr. zu bemessen.

(Angenommen.)

(432.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Geza Benisch um Ermäßigung der Canaleinmündungsgebür für das Haus XVII., Dornbacherstraße 51, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, Nr. 14 L.-G.-Bl., die Canaleinmündungsgebür vorläufig auf die Hälfte des normalen Betrages per 450 fl., d. i. auf 225 fl. zu ermäßigen. (Angenommen.)

(632.) **Derselbe** referiert über die Vorstellung des Rudolf Reichelt gegen die Bemessung der Canaleinmündungsgebür für die Realität Kronprinz Rudolfstraße, Ecke der Vorgartenstraße im II. Bezirke, Einl.-Z. 3108, und beantragt, die Canaleinmündungsgebür für diese Realität im Sinne der §§ 2, 3 und 6 des Gesetzes vom 19. Jänner 1890, Nr. 9 L.-G.-Bl., unter Anerkennung der Front des Vorgartens per 7·59 m als unverbaut mit 482 fl. 27 kr. zu bestimmen; es sei daher, nachdem Gesuchsteller einen Gebürenbetrag von 516 fl. 42 kr. entrichtet hat, demselben der Mehrbetrag von 34 fl. 15 kr. zurückzuvergüten. (Angenommen.)

(512.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Anton und der Josefa Neuhold um Bewilligung zur Entrichtung der Canaleinmündungsgebür per 182 fl. 40 kr. für das Haus XIII., Breitensee, Kendlerstraße 20, in Raten und beantragt die Bewilligung von Monatsraten à 15 fl. vom 6. Jänner 1895 an und die Sicherstellung des Gesammtbetrages auf der bezeichneten Realität auf Kosten der Gesuchsteller. (Angenommen.)

(624.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit einer Canaleinmündungsgebür per 420 fl. nach Stephan Weber für das Haus Or.-Nr. 5 Rudolfsstraße, XIV. Bezirk, und beantragt die Abschreibung nach dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(712.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit von rückständigen Canalräumungsgebüren per 295 fl. 72 kr. nach Anna Staray für die Realität „Prater, pag. 33" (1. Kaffeehaus) und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(625.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Emilie Jaroschek um Nachsicht eines rückständigen Canaleinmündungsgebürenrestes per 156 fl. 50 kr. für das Haus XIV., Rudolfsheim, Schellingergasse 10, und beantragt die Abweisung nach dem Bezirksamts-Antrage.

(Angenommen.)

(1137.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Franz und der Theresia Schmidt um Ermäßigung der Canaleinmündungsgebür für die Realität Einl.-Z 1508 in Simmering, XI. Bezirk, Hugogasse, und beantragt, im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, Nr. 14 L.-G.-Bl., die Canaleinmündungsgebür vorläufig mit der Hälfte per 120 fl. des normalen Betrages per 240 fl. zu bemessen.

(Angenommen.)

(709.) **Derselbe** referiert über die Beschwerde des Wenzel Lischka gegen die Bemessung der Canalräumungsgebür pro 1893 für das Haus VIII., Alserstraße 55, und beantragt die Abweisung im Sinne des Bezirksamts-Antrages. (Angenommen.)

(90.) **Derselbe** referiert über den Recurs der Hermine Roos und Consorten puncto Zahlung von Augenscheins- und Kanzleitaxen für die Canalherstellung XVII., Hernals, Hauptstraße 93, 95, und beantragt die Abweisung aus den vom Bezirksamte geltend gemachten Gründen. (Angenommen.)

(123.) **Derselbe** referiert über die Zuschrift des k. k. Verwaltungsgerichtshofes, betreffend die Zurückziehung der Beschwerde des Rudolf Meyer gegen die Entscheidung des Stadtrathes vom 25. Mai 1894, Z. 3753, puncto Senkgrubenräumungsgebür für das Haus XIV., Märzstraße 100, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(10.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 5. December 1894, Z. 94093, betreffend die Herstellung eines Stockgeleises seitens der Wiener Tramway-Gesellschaft bei dem Raimund-Theater in der Strohmayergasse, VI. Bezirk, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(968.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen des Diurnisten Maximilian Adami um Studiennachsicht und beantragt, dem Genannten die für die Aufnahme als Kanzleipraktikant ihm fehlenden Studien nachzusehen. (Angenommen.)

(704.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des städtischen Hausdieners Johann Martin um Altersnachsicht behufs Erlangung einer Amtsdienerstelle und beantragt die Bewilligung.

(Angenommen.)

(869.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Conscriptionsamts-Commissärswitwe Mathilde Powolny um Fortbezug des Erziehungsbeitrages für ihre am 28. October 1876 geborene Tochter Karoline und beantragt die Bewilligung einer Gnadengabe von jährlich 70 fl. vom 28. October 1894 an auf die Dauer eines Jahres, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(787.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Gemeinde-Secretärswitwe Karoline Rosenkranz um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, der Genannten den Fortbezug der Gnadengabe jährlicher 240 fl. vom 1. März 1895 an auf die Dauer von drei Jahren, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(959.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Marie Büttner, Registrantenswaise, um Belassung ihrer Gnadengabe und beantragt, der Genannten die Gnadengabe jährlicher 100 fl. vom 16. December 1894 auf weitere drei Jahre, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(963.) **Derselbe** referiert über die Beistellung eines zweiten Paares Beinkleider für die Steuermahnboten und beantragt, für die Steuermahnboten vom Jahre 1895 ab den Bezug von jährlich zwei Paar Beinkleidern zu systemisieren und zur Deckung der pro 1895 auflaufenden Auslage zur Ausgabs-Rubrik XI 1 a einen Zuschusscredit im Betrage von 231 fl. 42 kr. zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1103.) **Derselbe** referiert über die Berichtigung der Forderung des Dr. v. Duniecki in der Verlassenschaftssache nach Anna Baminger und beantragt, die Einverleibung des executiven Pfandrechtes für die Forderung des Dr. v. Duniecki per 363 fl. 36 kr. sammt 4½ Percent Zinsen vom 1. Februar 1896 angefangen auf Grund des Urtheiles des k. k. Landesgerichtes Wien vom 18. Jänner 1895, Z. 3958, auf die Anna Baminger'sche Hälfte des Hauses Einl.-Z. 415, IX. Bezirk, mittels des einverständlich mitgefertigten Tabulargesuches genehmigend zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(786.) **Derselbe** referiert über die Persolvierung der David Leon Lothringer'schen Stiftung für christliche Wohlthätigkeits-Anstalten pro 1895 und beantragt, es seien die Gesuche

1. der I. Kinderbewahranstalt im X. Bezirke,
2. des evangelischen Waisen-Versorgungsvereines,
3. des Schulvereines für Beamtentöchter,

bei dem Umstande, als dieselben einer so kleinen Unterstützung, wie ihnen aus dieser Stiftung gewährt werden kann, umsoweniger bedürfen, als ihnen nach ihren Rechenschaftsberichten andere Einnahmen reichlich zufließen, unter Anerkennung ihres ersprießlichen humanitären Wirkens abzuweisen, den kleineren, weniger gut situierten, mehr im stillen wirkenden Vereinen aber Unterstützungen zu gewähren, und zwar:

1. der St. Severinus-Vereins-Abtheilung in Neulerchenfeld . 25 fl.
2. dem Centralvereine zur Vermittlung von Lehrstellen an Mädchen . . . . 50 fl.
3. dem I. Wiener Humanitätsvereine auf der Wieden . . . 30 fl.
4. dem Kinder-Unterstützungsvereine „Lasset die Kleinen zu mir kommen“ . . . . 30 fl.
5. dem Vereine der Jugendfreunde in Wien . . . . . . 25 fl.
6. dem Frauen-Wohlthätigkeitsvereine „Wieden“ . . . . . 30 fl.
7. dem Lehrlingsinstitute „Calasantinum“ im XV. Bezirke . 30 fl.
8. dem Wohlthätigkeitsvereine „Senefelderbund“ im X. Bezirke 30 fl.

(Angenommen.)

(431.) **St.-R. Dr. Klotzberg** referiert über den Recurs des Anton Bauer gegen sanitätspolizeiliche Verfügungen bezüglich des Hauses XVII., Gürtelstraße 11, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(7013.) **Derselbe** referiert über den Recurs der Antonie Neubauer gegen den Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den XIV. Bezirk, betreffend das Beherbergen von Bettgehern in der Wohnung XIV., Arnsteingasse 12, Parterre, Thür 17, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(5641.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Dr. Rupert Angerer als executiven Sequesters des Hauses IX., Rossauerlände 47, gegen sanitätspolizeiliche Aufträge bezüglich dieses Hauses und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(661.) **Derselbe** referiert über den Recurs der Theresia Hörmann gegen sanitätspolizeiliche Verfügungen, betreffend die Schweineschlachtungen im Hause VII., Lerchenfelderstraße 77, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(316.) **Derselbe** referiert über den Recurs der Julie Richter gegen den Auftrag, betreffend die Herstellung einer neuen Abortanlage im Hause II., Obere Augartenstraße 38, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(5073.) **Derselbe** referiert über die Uneinbringlichkeit einer Fleischcassagebür nach Georg Bierbauer im V. Bezirke und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(10433.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Wenzel und der Isabella Fenzl gegen sanitätspolizeiliche Aufträge bezüglich des Hauses XI., Sandstätte Nr. 367, und beantragt, dem Recurse insofern stattzugeben, als von der Herstellung einer neuen Senkgrube Umgang zu nehmen ist.

Ferner werde das Bezirksamt beauftragt, ehebaldigst die Verlängerung des Unrathscanales zu veranlassen.

Referenten-Antrag puncto Recurs angenommen.

Weiters wird beschlossen, das Bezirksamt werde beauftragt, zu berichten, welche Hindernisse gegen die Einmündung des in Rede stehenden Hauses in den Unrathscanal bestehen.

(10193.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Martin Duchek, Schwämme- und Beerensammlers im XVI. Bezirke, um Nachsicht der Taxe per 10 fl. für die ihm zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 8. Juni 1894 zur Zahl 4422 ertheilte Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung, nachdem Gesuchsteller seit dem Jahre 1851 ununterbrochen in Ottakring wohnhaft ist.

(Angenommen.)

(7987.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Pfaidlerin Katharina Kohn um Bewilligung zur Aufstellung von Stellagen vor ihrem Geschäfte IX., Althanplatz 9, und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(5275.) **Derselbe** referiert über den Recurs der Gastwirtin Marie Schachel, betreffend die verweigerte Aufstellung von Tischen vor dem Hause IX., Grünethorgasse 19, und beantragt, dem Recurse Folge zu geben.

St.-R. Dr. Nechansky beantragt die Abweisung.

Letzterer Antrag angenommen.

St.-R. Schlechter referiert über Gesuche um Verleihung der Wiener Zuständigkeit und beantragt die Gesuchsgewährung für:

(666.) VII. Bezirk:

Sedlmaier Marie, Fragnerin, und

Hettinger Antonie, Hauptmannswaise;

(711.) VI. Bezirk:

Chour Wenzel, Hausbesorger;

Peier Matthias, Maurer und Hausbesorger;

Emperer Franz, Kutscher;

Löb Alexander, Magazinsarbeiter;

Morawek Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;

Prohaska Adolf, Uhrgehäuse-Erzeuger;

Fau Wenzel, Metalldrechslermeister;

Postlinger Rudolf, Maschinenwärter;

Zakostelny Josef, Damenschneidergehilfe;

Wimmer Kath., Handarbeiterin;

Seitl Martin, Gürtlergehilfe;

Hauffe Josef, Drechslermeister;

Schedling Ludwig, Taschnergehilfe;

Böhm Karl, Schuhmachermeister;

Bleiner Anna, Hilfsarbeiterin;

Aschenbrenner Michael, Kutscher;

Hurka Prokop, Drechslergehilfe, und

Pick Anton, Landschaftsmaler. (Angenommen.)

(956.) **Derselbe** referiert über das Ersuchen der Gemeindevorstände Pfaffstätten um Bewilligung zur Abgrabung des überflüssigen Materiales oberhalb des Wasserleitungscanales in den dortigen Weingärten und beantragt die Genehmigung unter den im Magistrats-Antrage erwähnten Bedingungen. (Angenommen.)

(1079.) **Derselbe** referiert über die Erneuerung des mit der Firma Teirich & Leopolder bezüglich der im Jahre 1884 gelieferten 12 Stück Wassermesser abgeschlossenen Instandhaltungsvertrages auf weitere fünf Jahre und beantragt, es sei der erwähnte Vertrag unter Aufrechthaltung der demselben zugrunde gelegenen Bedingnisse und unter Bewilligung der bisherigen Preise, und zwar von 1 fl. 20 kr. per Stück und Jahr für die Wassermesser mit ½zölligem Durchmesser und von 1 fl. 30 kr. für die Wassermesser mit 1½zölligem Durchmesser auf weitere fünf Jahre, d. i. bis 23. October 1900 zu bewilligen. (Angenommen.)

(1071.) **Derselbe** referiert über das Offert des Max Renier auf käufliche Überlassung des nach Demolierung des städtischen Hauses Or.-Nr. 7 Theobaldgasse, Einl.-Z. 1013, VI. Bezirk, verbleibenden Baugrundes im Ausmaße von circa 21·6 m^2 um den Einheitspreis von 70 fl. per Quadratmeter und beantragt die Ablehnung dieses Offertes mit Rücksicht auf das geringe Preisanbot. (Angenommen.)

(991.) **Derselbe** referiert über die Aufstellung eines Auslaufbrunnens der Hochquellenleitung nächst der Silbergasse im XIX. Bezirke und beantragt, die Aufstellung eines Auslaufbrunnens an der bezeichneten Stelle mit einem in der Rubrik XXVI 1 e bedeckten Kostenbetrage von beiläufig 300 fl. und die Dotierung desselben mit täglich 114 hl zu bewilligen. Die entfallenden Arbeiten sind im currenten Wege an die städtischen Contrahenten zu vergeben, die erforderlichen Maschinenbestandtheile ꝛc. aus dem städtischen Vorrathe zu entnehmen. (Angenommen.)

(993.) **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Gräf, betreffend die Aufstellung eines Auslaufbrunnens in der Gablenzgasse (jetzt Hasnerstraße) an der Ecke der Brüßlgasse, XVI. Bezirk, und beantragt, den Bericht des Stadtbauamtes, wonach von der Aufstellung eines Auslaufbrunnens an der gedachten Stelle abzusehen und hiefür zur Ermöglichung der Wassereinleitung in sämmtliche Häuser der Hasnerstraße ein 300 m langer 80millimetriger Rohrstrang in dieser Straße zu legen wäre, welche Arbeiten auf Rechnung des Bauloses III/a durch den hiefür bestellten Contrahenten nach Zulässigkeit der Witterung sofort herzustellen wären, genehmigend zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(648.) **Derselbe** referiert über die Aufstellung eines Auslaufbrunnens an der Ecke des Arsenalweges und der Kleistgasse, III. Bezirk, insbesondere behufs Trinkwasserbeschaffung für die städtische Wasenmeisterei und beantragt, die Errichtung dieses Auslaufbrunnens mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 360 fl. und mit der Dotation von 114 hl pro Tag zu genehmigen. (Angenommen.)

(576.) **Derselbe** referiert über die Beschwerde des Turnvereines in Mariahilf puncto Entziehung der Bewilligung zur Benützung des Turnsaales der Communal-Realschule VI., Marchettigasse, an den Samstagabenden und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(508.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Neulerchenfelder Turnvereines um Überlassung des Turnsaales an der städtischen Knaben-Bürgerschule IX., Lazarethgasse 27, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(833.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Abschreibung, beziehungsweise Herabminderung von Wassermehrverbrauchsgebüren für 17 Häuser im III. Bezirke und beantragt die Genehmigung der Abschreibung, beziehungsweise Herabsetzung im Sinne des Bezirksamts-Antrages. (Angenommen.)

(988.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Anton Pörtl puncto Vorschreibung von Wassermehrverbrauchsgebüren pro I., II. und III. Quartal 1893 für das Haus VII., Neubaugasse 40, im Gesammtbetrage von 71 fl. 43 kr. und beantragt die Abschreibung nach dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(1069.) **Derselbe** referiert über das Ausgleichsanbot des Karl Weilheim puncto Wassermehrverbrauchsgebüren für das in seinem Besitze gewesene Haus IX., Wasagasse 11, und beantragt, das Anerbieten des Genannten für die in den Jahren 1888 — II. 1893 aufgelaufenen Wassermehrverbrauchsgebüren für das bezeichnete Haus den Betrag von 76 fl. 21 kr. (statt des geforderten Betrages von 95 fl. 26 kr.) zu bezahlen, aus den vom Bezirksamte geltend gemachten Gründen anzunehmen.

(876.) **Derselbe** referiert über den Recurs des F. S. Fraßl gegen die verweigerte Vornahme der Druckprobe bezüglich der im Hause XVI, Ottakring, Langegasse 20, hergestellten Wasserleitung und beantragt die Abweisung des Recurses; die angesuchte Druckprobe wäre erst nach Erfüllung der im Berichte des Stadtbauamtes vom 21. December 1894 sub 1 bis 4 aufgestellten Bedingungen vorzunehmen. (Angenommen.)

(1116.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Schulausschusses der fachlichen Fortbildungsschule für Lehrlinge der Wiener Drechslergenossenschaft um Subvention pro 1895, 1896 und 1897 und beantragt, der Drechslergenossenschaft zur Erhaltung ihrer fachlichen Fortbildungsschule für die Jahre 1895, 1896 und 1897 eine Subvention von je 1000 fl. zu bewilligen; die Genossenschaft hätte jedoch in den Jahren 1896 und 1897 unter Vorlage des Jahresberichtes der fachlichen Fortbildungsschule um die Flüssigmachung der Subvention anzusuchen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(606.) **St.-R. Dr. Nechansky** referiert über das Ansuchen des Ferdinand Strobl und des Joh. Ziak um Bewilligung zur Umparcellierung der Realität Einl.-Z. 703, 1156 und 1157, IX. Bezirk, und beantragt, die Umparcellierung der bezeichneten Realität auf zwei Baustellen im Sinne des Magistrats-Antrages zu genehmigen. (Angenommen.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **14. Februar 1895** (nachmittags).

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Grübl.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, Kreindl, v. Götz, Dr. Lueger, Dr. Hackenberg, Matthies, Dr. Huber, Mayer, Dr. Klotzberg, Müller,

Dr. Rechansky, Stiaßny,
v. Neumann, Dr. Vogler,
Rückauf, Witzelsberger,
Schlechter, Wurm.
Schneiderhan,

Entschuldigt: St.-R. Boschan, Dr. Lederer.
Beurlaubt: St.-R. Vaugoin.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung und theilt mit, dass St.-R. Dr. Lederer sein Fernbleiben wegen Theilnahme an einer gleichzeitig stattfindenden Ausschusssitzung im Landtage entschuldige. (Zur Kenntnis.)

(1135.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über das Ansuchen der Allgemeinen österr. Elektricitäts-Gesellschaft um Gestattung der Kabellegung im I., II. und IX. Bezirke und beantragt, diesem Ansuchen unter den im Magistrats-Antrage enthaltenen Bedingungen zu willfahren. (Angenommen.)

(785.) **Derselbe** referiert über die Erneuerung der Armenräthe der Bezirke I bis X und beantragt, die Wieder-, beziehungsweise Neuwahl der Nachbenannten zu Armenräthen zu bestätigen:

Im I. Bezirke:

Bachmann Eduard, Fleischmann Michael, Model Johann, Picker Anton, Grüner Josef, Sczazigino Andreas, Rasim Wilhelm, Krieger Friedrich, Theuer Leopold, Zerner Max.

Im II. Bezirke:

Wagner Franz, Trethan Ferdinand, Haller Georg, Koller-Giugno Josef, Wipplinger Matthias, Thyam Johann, Zehetner Johann, Ühlein Leopold, Geisbe Leopold, Hierländer Michael, Angermann Paul, Tawlas Franz, Jägersberger Johann, Tomann Wenzel, Hehenecker Leopold, Piffl Heinrich, Hartl Ludwig jun., Wirl Franz, Binge Alexander, Natanson Heinrich, Graßl Richard, Steiner Franz.

Im III. Bezirke:

Arco Wenzel, Großbauer Ludwig, Straschil Vincenz, Höllthaler Karl, Speibenwein Anton, Zerzauek Jakob, Mayer Friedrich, Suttay Josef, Ruczicka Friedrich, Argauer Emerich, Jarosch Eduard, Lukas Wilhelm, Frank Bernhard, Einramhof Johann, Nettrich Othmar, Haluza Martin, Hauser Jakob, Rausch Karl, Riedling Anton, Bokaun Bernhard, Mayer Lorenz.

Im IV. Bezirke:

Augustin Leopold, Steiner Matthias, Hübl Franz, Markhart Ferdinand, Bayer Matthäus, Schally Karl, Deifel Josef, Tetschacher Rudolf, Polly Emanuel, Haller Johann, Neumann Matthias, Karasek Johann, Kastner Josef, Haas Josef, Steinhauser Franz.

Im V. Bezirke:

Altenberg Felician, Biegler Paul, Rasp Wilhelm, Trentinaglia Emil, Weinhauser Josef, Krones Johann, Casper Franz, L'Allemand Johann Paul, Richter Anton, Hambisch Friedrich, Rathgeber Karl, Sladek Alois, Petzel Rudolf, Herbe Gottfried, Kahay Albert, Deutsch Franz, Högner Franz.

Im VI. Bezirke:

Christian Matthias, Kunisch Ignaz, Leithner Ignaz, Weiß Josef, Spatz Karl, Prutscher Johann, Badroth Franz, Winter Anton, Kerling August, Schaudy Johann, Schmidmayer Raimund, Böhm Jakob, Latus Vincenz, Engelmann Karl.

Im VII. Bezirke:

Kraulitz Michael, Roßek Johann, Fetzmann Anton, Linke Wilhelm, Winkler Vincenz, Herden Franz, Weybora Eduard, Behringer Heinrich, Zach August, Ströbl Franz, Wawra Josef, Koschat Hans, Koweindl Johann, Rybensky Josef, Ott Philipp, Zwicker Wilhelm, Narwig Franz, Meindl Johann, Plawisch Karl, Stöger Georg.

Im VIII. Bezirke:

Schramm Ferdinand, Hersan Michael, Opitz Eduard, Eiles Josef, Gstettner Johann, Neußer Moriz, Füßel Johann, Zeiler Heinrich, Zenz Adolf, Foltermayer Johann, Budicki Andreas, Kansky Alois.

Im IX. Bezirke:

Kernecker Johann, Dr., Lederer Josef, Einböck Josef, Neumeister Ignaz, Koppensauer Johann, Tesařz Hermann, Hallawitsch Josef, Weyer Franz, Kern Anton, Führer Franz, Wilhelm Ignaz, Montegazza Franz, Seidner Stephan, P. Swoboda Severin, Jauda Johann, Föderl Georg, Seeliger Wilhelm.

Im X. Bezirke:

Müller Julius, Bock Johann, Fukatsch Sebastian, Prechler Georg, Wanecek Franz, Prokopp Franz, König Adalbert, Nölscher Johann, Lackmayer Eduard, Schindler Ferdinand, Engel Adolf, Kricz Josef, Macholda Ignaz, Rappel Josef, Schmidjörg Josef, Fuchs Johann, Pleininger Lorenz. (Angenommen.)

(1014.) **Derselbe** referiert über die Vornahme einer Ergänzungswahl in den Armenrath des XIII. Bezirkes, Hietzing, und beantragt, die Wahl des Ferdinand Adam Wessely, Magistratsbeamten, zum Armenrathe zu bestätigen. (Angenommen.)

(966.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Anna Fischer um grundbücherliche Löschung bezüglich der Einl.-Z. 237 in Hietzing, XIII. Bezirk, eventuell auch bezüglich der Einl.-Z. 183 bis 191, 232 bis 234, 236, 238, 239, 248 bis 250, 310 bis 313, 351 und 353, und beantragt, die Ausstellung der vom Magistrate vorgelegten Löschungserklärung bezüglich der Einl.-Z. 237 Hietzing, sowie in dem Falle, als seitens der Eigenthümer der gleichbelasteten übrigen oben näher bezeichneten Realitäten angesucht werden sollte, auch bezüglich dieser Einlagen auf Kosten der Gesuchsteller. (Angenommen.)

(1025.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Barbara Saxlehner durch Dr. H. Breitner um grundbücherliche Löschung bezüglich der Cat.-Parc. 280/11, Einl.-Z. 1241, in Unter-Meidling und beantragt die Ausstellung der Löschungserklärung gegen Einhebung der Legalisierungskosten. (Angenommen.)

Bürgermeister Dr. Grübl bringt den Erlass der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 13. Februar 1895, Z. 15747, betreffend den Nachlass des Kaufpreises für den dem Weinbauvereine im XVII. Bezirke überlassenen 500 kg Schwefelkohlenstoff und die unentgeltliche Überlassung von 10.000 Solonis-Wurzelreben und 20.000 Schnittreben an den genannten Verein zur Kenntnis. (Zur Kenntnis.)

(Bürgermeister Dr. Grübl übernimmt den Vorsitz.)

(635.) **St.-R. Dr. Huber** referiert über Ansuchen um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem V. Bezirke und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Ruhm Katharina, Wäscherin;
Mikschl Franz, Gemischtwaren-Verschleißer;
Prökschl Julius, Geschäftsleiter;
Hauk Adolf, Tischlermeister;
Teply Apollonia, Private;
Pommer Josef, provisorischer Finanzwach-Oberaufseher;
Peterka Johann, Commercial-Maschinist;
Willmitzer Gustav, Tischlermeister;
Kadlecek Franz, Schneidermeister;
Schwarz Anton, Tischlergehilfe;
Diwisch Anton, Pferdewärter;
Soucek Alois, Tischlergehilfe;
Micka Anna, Bedienerin;
Brudermann Eduard, Holz- und Kohlenhändler;
Heinisch Johann, Bademeister;
Haider Paul, k. k. Polizeiagent. (Angenommen.)

(545.) **Derselbe** referiert über Ansuchen um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem V. Bezirke und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Holzschuh Peter, Fragner;
Chabera Paul, Schuhmachermeister;
Bernard Georg, Pfaidler. (Angenommen.)

(780.) **St.-R. Mayer** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis in Betreff der currenten Arbeiten und Lieferungen für das Versorgungshaus in Liesing pro 1895 bis 1897 und beantragt:

1. die in der Buchhaltungstabelle sub Post-Nr. 1, 2, 3, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 14 und 15 angeführten Arbeiten den in dieser Tabelle roth unterstrichenen Offerenten, respective Bestbietern zu den daselbst angeführten Preisen;

2. die in der Tabelle sub Post-Nr. 4/5 angeführten Arbeiten dem Bestbieter Georg Kolleretzky zu den offerierten Preisen zu übertragen;

3. bezüglich der sub Post-Nr. 12 a und 13 angeführten Arbeiten wäre zwischen den beiden Offerenten eine beschränkte Offertverhandlung einzuleiten. (Angenommen.)

(814.) **Derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis puncto currenter Professionistenarbeiten und Lieferungen für die Versorgungsanstalt in Ybbs pro 1895 bis 1897 und beantragt, die in der vom Magistrate vorgelegten Tabelle angeführten Arbeiten den dortselbst bezeichneten Bestbietern zu den angeführten Preisen zu übertragen, die Binder-, Wagner- und Schmiedearbeiten, sowie die Lieferung von hölzernen Werkzeugen aus den im Magistratsberichte angeführten Gründen nicht im Offertwege zu vergeben, sondern der Verwaltung die Ermächtigung zu ertheilen, die vorerwähnten, sowie auch jene geringfügigen Arbeiten, bezüglich welcher, wie bisher üblich, keine Sicherstellung im Offertwege erfolgte, von Fall zu Fall durch vertrauenswürdige Geschäftsleute ausführen zu lassen. (Angenommen.)

(962.) **Derselbe** referiert über die Sicherstellung der Zimmermanns- und Anstreicherarbeiten zur Reparatur am Holzbau des städtischen Donaustrombades und beantragt, die Durchführung dieser Arbeiten zu genehmigen und die Bewilligung dazu zu ertheilen, dass dieselben, und zwar die Zimmermannsarbeiten mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 2960 fl. ö. W. und die Anstreicherarbeiten mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 1400 fl. ö. W. im Offertwege zu vergeben.

Zur Sicherstellung der erstgenannten Arbeiten wäre eine öffentliche schriftliche, bezüglich der Anstreicherarbeiten eine beschränkte Offertverhandlung im Sinne des Bauamtsberichtes anzuberaumen und diesen Offertverhandlungen die vorgelegten Kostenanschläge und allgemeinen und besonderen Bedingnisse zugrunde zu legen. (Angenommen.)

(1077.) **Derselbe** referiert über den Bericht der Forstverwaltung Groß-Enzersdorf, betreffend den Ankauf einer Wiese in der Lobau, und beantragt:

Die Gemeinde Wien ertheilt die Zustimmung, die eine Enclave der Lobau bildende Wiese Nr. 131, Cat.-Parc. 59, per drei Joch 156 □° für das Stiftungsfondsgut Ebersdorf an der Donau von Herrn Josef Kimmerl um den angeforderten Preis von 300 fl. per Joch, daher um den Betrag von 929 fl. 25 kr. anzukaufen und die Vermögensübertragungsgebüren, sowie die Stempel- und Legalisierungsgebüren für ein Vertragspare zu bezahlen, jedoch nur gegen dem, dass der Grund vollkommen lastenfrei übergeben wird. (Angenommen.)

(971.) **Derselbe** referiert über das Pachtoffert der Brigitta Ernst bezüglich der dem Fondsgute Ebersdorf gehörigen Wiese Cat.-Parc. 2324 in der Poigenau und beantragt, das Offert der Genannten zu genehmigen, womit dieselbe sich bereit erklärt, die bezeichnete zuletzt pro 1. November 1893 bis 1. November 1899 an den am 22. December 1894 verstorbenen Franz Reinhart verpachtete Wiese per 1 Joch 1472 □° vom 1. November 1894 auf die restliche Pachtzeit (bis 1. November 1899) um den bisherigen Jahrespachtzins von 50 fl. in Bestand zu nehmen. (Angenommen.)

(1078.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Wilhelm Raab um Ankauf eines Theiles der Bürgerspitalfonds Parcelle 4109/3 und 2466 II. Bezirk, Kaisermühlen, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Matzenauer übernimmt wieder den Vorsitz.)

(888.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des städt. Garteninspectors um Ermächtigung zum Ankaufe von Gehölzneuheiten, Gehölzsamen und jungen Gehölzen und beantragt:

Der Garteninspector wird ermächtigt, die im vorgelegten approximativen Verzeichnisse angeführten Gehölzneuheiten um den Betrag von 200 fl. von den Baumschulen des Rittergutes Zöschen und von L. Späth in Berlin, ferner die benöthigten jungen Gehölze, sowie die erforderlichen Gehölzsamen um den Betrag von 300 fl. für Zwecke der städtischen Baumschule anzukaufen, wobei aus den bewilligten Beträgen von zusammen 500 fl. auch die Fracht- sowie sonstige Anschaffungsspesen zu decken sind. Dem Inspector wäre jedoch nahezulegen, solche junge Linden womöglich im Inlande, speciell in Böhmen (aus den fürstlich Schwarzenberg'schen Herrschaften) anzukaufen. (Angenommen.)

(1076.) **Derselbe** referiert über das Anbot der Marie Kornfeld auf käufliche Überlassung der ihr gehörigen Gartenparcellen Nr. 1355, 1356 und 1357 im XI. Bezirke an den Bürgerspitalsfond und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(1010.) **Derselbe** referiert über den Verkauf von 100 Stück scartierten Winterkotzen aus der Wiener Versorgungsanstalt und beantragt, dieselben dem Julius Hilsner in Genehmigung seines zuliegenden Offertes um den Betrag von 90 kr. per Stück käuflich zu überlassen. (Angenommen.)

(994.) **Derselbe** referiert über den erforderlichen Zuschusscredit zur Ausgabs-Rubrik IV 2 a pro 1894 und beantragt, den Zuschusscredit im Betrage von 3782 fl. 61 kr. zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(1020.) **Derselbe** referiert über den erforderlichen Zuschusscredit zur Ausgabs-Rubrik XII 12 l anlässlich von Herstellungen im Schulhause VIII., Langegasse 36, und beantragt die Bewilligung eines Zuschusscredites per 94 fl. 53 kr. (Angenommen.)

(9614 ex 1894.) **Derselbe** referiert über das Project für die Errichtung eines Schöpfwerkes am Habsburgplatze, XVI. Bezirk, und beantragt, das vorgelegte Project mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 23.500 fl. im Sinne des Magistrats-Antrages zu genehmigen.

St.-R. Ritt. v. Neumann beantragt, es solle vorerst durch das Stadtbauamt in fachmännischer Weise die Sicherheit der Wasserbeschaffung festgestellt werden.

Antrag Ritt. v. Neumann angenommen.

(Ad 1050.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über das Protokoll vom 14. Februar 1895, welches mit dem Eigenthümer des Hauses XVI., Ottakring, Langegasse 11, in Absicht auf die käufliche Überlassung dieses Hauses an die Gemeinde Wien aufgenommen wurde, und beantragt die Zuweisung dieses Actes an das diesbezüglich eingesetzte Stadtraths-Comité. (Angenommen.)

(1160.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über den neuerlichen Bericht in Betreff der Supplierung des Hilfsturnlehrers an der Gumpendorfer Communal-Oberrealschule und beantragt, die am 12. Jänner 1895 erfolgte Bestellung des Josef Gräbner als Hilfsturnlehrer an der Gumpendorfer Communal-Oberrealschule für die Dauer der Erkrankung des Hilfsturnlehrers Max Grießmayr mit einem Lehrpensum von wöchentlich zwölf Stunden nachträglich zu genehmigen und die Anweisung der bezüglichen Remuneration (30 fl. pro Wochenstunde) an Gräbner, sowie die Einstellung der Remuneration des Grießmayr im Sinne des Magistrats-Antrages zu bewilligen. (Angenommen.)

(1109.) **Derselbe** referiert über den Magistratsbericht in Betreff der vom Bezirksschulrathe verlautbarten Concursausschreibung zur Besetzung erledigter Lehrstellen im Wiener Schulbezirke und beantragt die Kenntnisnahme. (Zur Kenntnis.)

(1055.) **Derselbe** referiert über den Bericht des Stadtanwaltes, betreffend die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes vom 30. Jänner 1895 wegen Beschränkung des Concurses für Lehrstellen an Wiener Mädchenschulen auf das weibliche Geschlecht, und beantragt, die derzeit noch beim Verwaltungsgerichtshofe anhängige Beschwerde, betreffend die Systemisierung der Lehrstellen, als aussichtslos zurückzuziehen.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt, über alle Recurse, welche infolge dieser Entscheidung gegenstandslos sind und daher zurückgezogen werden können, zu berichten.

Referenten-Antrag und Zusatz Dr. v. Billing angenommen.

(Referenten-Antrag an den Gemeinderath.)

(1006.) **Derselbe** referiert über die Ergänzung des § 14 der Geschäftsordnung des Bezirksschulrathes, sowie in Betreff der Bewilligung von Aushilfen und Remunerationen für außerordentliche Dienstleistungen an Lehrpersonen und beantragt:

Dem k. k. n.-ö. Landesschulrathe sei bekanntzugeben, dass die Gemeinde Wien in Übereinstimmung mit dem Wiener Bezirksschulrathe sich für den rechtlichen Fortbestand von Aushilfen und Remunerationen für außerordentliche Dienstleistungen an Lehrpersonen ausspricht, und dass dieselben von der Schulbehörde, respective dem Wiener Bezirksschulrathe individuell zuzuerkennen sind. Die Höhe der hiefür im jeweiligen Budget sicherzustellenden Beträge ist wie bei allen Positionen des Bezirksschulfondes vom Wiener Gemeinderathe festzustellen. Die Gemeinde Wien müsse sich gegen die vom Bezirksschulrathe projectierte Formulierung des Punktes n, § 14, der Geschäftsordnung für den Wiener Bezirksschulrath aussprechen und wird hiefür folgende Formulierung beantragt:

„n) Berathung des Voranschlages der aus dem Bezirksschulfonde zu bestreitenden Auslagen“, eventuell hätte dieser Punkt ganz zu entfallen.

Auf die Streichung des Passus: „beziehungsweise an ihre Hinterbliebenen“ des Punktes e, § 15, der Geschäftsordnung des Wiener Bezirksschulrathes wäre einzugehen; dergleichen Aushilfen sollen in Hinkunft aus den eigenen Geldern durch die Gemeinde gegeben werden und ist diesbezüglich bereits eine eigene Position im Budget-Entwurfe pro 1895 vorgesehen. (Angenommen.)

(931.) **Derselbe** referiert über die Systemisierung einer eigenen Religionslehrerstelle (§ 1, lit. a des Gesetzes vom 14. December 1888, L.-G.-Bl. Nr. 58) für die Bürgerschule für Knaben und Mädchen III., Hainburgerstraße 40, und beantragt, dieser Systemisierung die Zustimmung zu ertheilen. (Angenommen.)

(1086.) **Derselbe** referiert über die Einladung zu den Colloquien und zu der Conferenz am Schlusse des I. Semesters 1894/95 im Pädagogium und beantragt die Kenntnisnahme. (Zur Kenntnis.)

(396.) **Derselbe** referiert über die Trennung des Turncurses an dem städtischen Pädagogium und Honorierung des Turnleiters und beantragt die nachträgliche Genehmigung zur bereits im October erfolgten Trennung des Turncurses und sohin Honorierung des Turnleiters für vier wöchentliche Stunden à 40 fl. vom 1. October 1894 an. (Angenommen.)

(965.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 28. Jänner 1895, Z. 10619, betreffend den Bauconsens für die Errichtung einer Haltestelle am Frachtenbahnhofe in Matzleinsdorf im Zuge der Localbahn Wien—Wiener-Neudorf, und beantragt die Kenntnisnahme. (Zur Kenntnis.)

(Schluss der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

Borstenviehmarkt vom 19. und 21. Februar 1895.

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine	3198 Stück
Fettschweine	8018 „
Summa .	11216 Stück

Angekauft wurden:

für **Wien**	8491 Stück
für das Land	1317 „
unverkauft blieben	1408 „

2. Preisbewegung:

Jungschweine . von 36 bis 41 (—) kr. }
Fettschweine . . „ 34 „ 40 (—) „ } per Kg. Lebendgewicht.

Der Geschäftsverkehr war am Dienstag-Hauptmarkte lebhaft und behaupteten sich die letztwöchentlichen Preise. Am Donnerstag-Nachmarkte trat bei Fettschweinen eine Preisabschwächung von 1 kr. per Kilogramm ein.

Pferdemarkt vom 19. Februar 1895.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 342 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 180—480 fl. per Stück.
" Schlachtpferde . . . . . . 20 — 62 " " "

Der Markt war lebhaft.

* * *

Stechviehmarkt vom 21. Februar 1895.

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 4159, Kälber lebend 29, Lämmer Waidner 3488, Lämmer lebend —, Schafe Waidner 318, Schafe lebend 4960, Schweine Waidner 1886.

2. Preisbewegung

Kälber Waidner	per Kg.	von	40 (—)	bis	64 (66)	kr.
Kälber lebend	"	"	44 (—)	"	46 (—)	"
Schweine Waidner	"	"	36 (—)	"	52 (—)	"
Schweine lebend junge . .	"	"	—	"	—	"
Schweine lebend fette . . .	"	"	—	"	—	"
Lämmer Waidner . . .	"	Paar von	5	bis	12	fl.
Lämmer lebend	"	"	—	"	—	"
Schafe Waidner	"	Kg. von	35 (—)	bis	52 (—)	kr.
Schafe lebend	"	"	— (—)	"	— (—)	"
Schafe lebend	"	Paar von	10	bis	$27\frac{1}{4}$	fl.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 873 Stück Kälber mehr zugeführt. Trotz des namhaft vermehrten Angebotes war die Tendenz mit Rücksicht auf den erhöhten Bedarf für den bevorstehenden Faschingsschluss lebhaft und behaupteten sich die vorwöchentlichen Preise fest.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1787 Stück Schafe weniger aufgetrieben. Der Markt verkehrte bei unveränderter Tendenz zu vorwöchentlichen Preisen.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 21. Februar 1895 352 Stück Mast- und 384 Stück Beinlvieh aufgetrieben und zu den Preisen des Montags-Hauptmarktes gehandelt.

Gewerbe-Angelegenheiten.

(Genossenschaft der Vergolder.) Bei der am 15. Februar 1895 unter Intervention des Genossenschafts-Commissärs Dr. Franz Spaeth vorgenommenen Wahl wurde Herr Rudolf Bauer, k. u. k. Hof-Vergolder, VI., Windmühlgasse 12, zum Vorsteher-Stellvertreter der Genossenschaft der Vergolder gewählt.

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 18. Februar bis 21. Februar 1895:

Für Neubauten:

V. Bezirk: Haus, Siebenbrunnengasse 73, von Friedrich Wagner, Maurermeister (910).
IX. Bezirk: Haus, Bindergasse 4, von Hermann Stierlin, Porzellangasse 10, Bauführer J. Tischler (909).
XI. Bezirk: Einstöckiges Haus sammt Stall, Kaiser-Ebersdorf, Parc. 1734/2, von Franz Gölb, Bauführer Joh. Knürr (3005).
XV. Bezirk: Vierstöckiges Wohnhaus, Fünfhaus, Cat.-Parc. 229/18, Grundb.-Einl. 725, Grundb. Fünfhaus, und einen Theil der Cat.-Parc. 1696/1, Grundb.-Einl. 431, Grundb. VII, von Franz und Marie Gislinger, Neubaugürtel 52, Bauführer Ferd. Wagner, Neubaugürtel 32 (4042).
XVII. Bezirk: Haus, Hernals, Jörgerstraße 54, von Lorenz Twaroch, ebenda, Bauführer Thomas Hofer (6526).

Für Zubauten:

IV. Bezirk: Karolinengasse 13, von Martin Pawlick, Bauführer C. Holzmann (893).
VII. Bezirk: Schottenfeldgasse 60, von Franz Tobisch, Bauführer M. & J. Sturany (933).
XI. Bezirk: Zwei einstöckige Hofseitentracte, Simmering, Grillgasse 20, von Franz und Marie Wistrčil, Bauführer Ferd. Kaindl (2924).
XIII. Bezirk: Zubau und Adaptierung, Baumgarten, Linzerstraße 288, von Franz Donat, Bauführer E. Schwarzer, Baumeister (5531).
" " Zubau, Ober-St. Veit, Glasauergasse 28, von Franz Bächer, Bauführer J. Weilgony, Maurermeister (5509).
XIV. Bezirk: Erbauung von zwei ebenerdigen Werkstätten, Rudolfsheim, Hirschengasse 52/54, von Julius Gaßner, ebenda, Bauführer Edmund Schwarzer (5496).

Für Adaptierungen:

III. Bezirk: Rennweg 15, von Anna Korwill, Elisabethstraße 126, Bauführer Jäger & Bauer (894).
" " Hauptstraße 39, von Joh. Schandl, Bauführer C. Michna (921).
VIII. Bezirk: Schlösselgasse 5, von Karl Michna, Maurermeister (920).
IX. Bezirk: Nussdorferstraße 78, von Josef Bartsch und J. Wirth, Langegasse 6, Bauführer Alex. Jungwirth (905).
XVI. Bezirk: Ottakring, Grüllemeiergasse, von Jg. und Jak. Kuffner, Hauptstraße 73, Bauführer Franz Ritt. v. Neumann (8753).

Für diverse (geringere) Bauten:

IV. Bezirk: Rohrcanal, Theresianumgasse 6, von Julius Mayreder, Bauführer M. Kaiser (938).
XI. Bezirk: Zumauerung von zwei Thüren und Herdversetzung, Simmering, Krausegasse 5, von Bartholomäus Neckermann, Bauführer Anton Haindl (2923).
XII. Bezirk: Kleinkessel-Aufstellung, Unter-Meidling, Fabriksgasse 4, von Robert Dienstl, Seilerstätte, Bauführer ? (5540).
XVIII. Bezirk: Pferdestall, Remise, Burschenzimmer und Magazin, Gersthof, Herbeckstraße 51, Ecke der Messerschmidtgasse 5 a, von Elisabeth Schallinger, ebenda, Bauführer Martin Köller, Maurermeister (5197).

Für Stockwerks-Aufsetzungen:

XIV. Bezirk: Aufsetzung eines zweiten Stockwerkes, Rudolfsheim, Pereiragasse 22, von Hermann Pisecker, XIV., Rustengasse 1, Bauführer Edmund Schwarzer (4789).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

III. Bezirk: Landstraße, Hauptstraße 31, von Ferd. und Marie Pusch (911).
IV. Bezirk: Favoritenstraße 20, von Kupka & Orglmeister (914).
V. Bezirk: Matzleinsdorferstraße 11, von Theresia Strohmayer, Gießaufgasse 19 (934).
XIII. Bezirk: Penzing, Cat.-Parc. 591/1 und 2, 596/62, von Franz Manoschek (Rosa Wirth und Louise Seyrl) (5397).
XIV. Bezirk: Sechshaus, Stiegergasse 18, von Adalbert Rypka, XIV., Stiegergasse 16 (5366).

Demolierungsanzeigen wurden überreicht:

I. Bezirk: Rothenthurmstraße 11, von Franz Klein, Baumeister (904).
VIII. Bezirk: Feldgasse 10, von Franz Klein, Baumeister (902).
" " Kochgasse 6, von Josef Wögler, Maurermeister (890).
" " Josefstädterstraße 55, von Rudolf Bauer, Baumeister (901).
" " Wickenburggasse 18, von Heinrich Ohrner, Baumeister (927).
IX. Bezirk: Bindergasse 4, von Josef Tischler, Baumeister (892).
" " Pramergasse 6, von Franz Klein, Baumeister (903).

Gewerbeanmeldungen vom 13. Februar 1895.

(Fortsetzung.)

Thill Stephan — Kleinhandel mit Brennmaterialien — V., Tichtelg. 24.
Poßer Nikolaus — Cravatten-Erzeugung — XII.. Stiegengasse 4.
Thornton Josef — Kunstbutter-Verschleiß — XVIII., Kutschkergasse 42.
Tomberg Samuel — Kunststein-Erzeugung — III., Kölblgasse 9.
Haidvogel Johanna — Marktvictualienhandel — XIV., Am Markt (Schwendergasse).
Kiefer Mathilde — Marktvictualienhandel — XIV., Am Markt (Schwendergasse).

Dorn Georg — Mehl-, Grieß- und Presgerm-Verschleiß — XIV., Sechshauser Hauptstraße 3.
Hennig Francisca — Messerschmiedgewerbe — XVI., Hubergasse 11.
Adolf Katharina — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XV., Fünfhausgasse 14.
Zalka Koloman — Milch-Verschleiß — V., Zentagasse 21.
Janovsky Wenzel — Musiker — X., Quellengasse 81.
Evinics Adam — Obst- und Grünwaren-Verschleiß im Umherziehen — XVII., Syringgasse 13.
Kučera Martin — Obst- und Grünwarenhandel im Umherziehen — XVIII., Gürtelstraße 8.
Kaufmann Rosalia — Pfaidlerin — VI., Stumpergasse 11.
Mackerschall Eva — Pfaidlergewerbe — IX., Sobieskigasse 35.
Sezemsky Johann — Pfaidler — X., Herndlgasse 5.
Leitner Johanna — Pfeifeneinlasser — V., Gartengasse 24.
Hlas Leopold Georg — Photograph — V., Hundsthurmerstraße 45/47.
Ensfellner Hermine — Privatlehranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — XV., Schönbrunnerstraße 10.
Wondrak Karl — Raseur und Friseur — VI., Gumpendorferstraße 65.
Novotny Jakob — Sattler — X., Himbergerstraße 21.
Riha Anton — Sattler — IX., Alserbachstraße 4.
Marischka Wilhelmine — Selchwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 145.
Meier Franz — Selchwaren-Verschleiß — V., Wolfganggasse 40.
Schauermann Josef — Spengler — V., Untere Bräuhausgasse 67.
Pojer Marie — Spirituosenhandel — V., Gartengasse 19.
Hauschulz Karl — Stuccaturer — IX., Pfluggasse 4.
Kapeller Josef — Tapezierer und Decorateur — III., Rennweg 33.
Czaba Josef — Tischler — V., Wolfganggasse 38.
Petrovicz Stephan — Tischler — XVIII., Kreuzgasse 63.
Löwy Marie — Trödlerin — VI., Stumpergasse 29.
Rabner Henne — Trödlerin — XIV., Schweglerstraße 14.
Beck Ferdinand — Uhrmacher — V., Grohgasse 8.
Felkel Bertha — Verschleiß von Milch, Milchproducten, sowie von Brot und Semmelgebäck — IX., Altmüttergasse 5.
Raab Emilie — Verschleiß von Brot, Gebäck und Mehl — X., Eugenplatz.
Vogl Alois — Verschleiß von Butter und Eiern im Umherziehen — XVII., Ranftelgasse 7.
Beck Ernst — Victualienhandel — XVIII., Edelhofergasse 13.
Kopunek Rosalia — Victualien- und Blumen-Verschleiß im Umherziehen — XVI., Friedrich Kaisergasse 23.
Mikulka Anna — Victualienhandel im Umherziehen — V., Hundsthurmerstraße 16.
Müller Bertha — Victualienhandel — V., Kompertgasse 10.
Mahr Stephan — Vogelhändler — V., Arbeitergasse 39.
Hoschek Margarethe — Wäscheputzergewerbe — XVII., Rosensteing. 51.
Lorincz Clara — Wäscheputzerei — XVIII., Gürtelstraße 124.
Klamer Karl, Klamer Wilhelmine — Weber — VI., Webgasse 21.
Koller Cäcilie — Zeitungs-Verschleiß — IX., Lazarethgasse 12.
Kriegler Magdalena — Zeitungs-Verschleiß — IX., Sechsschimmelg. 17.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 16. Februar 1895.

Hofbauer Andreas — Agentur für Kranken- und Leichenvereine — V., Schlossgasse 6.
Eisenstein Resi Silke — Ausübung des Privilegiums vom 23. April 1894 auf die Verwendung von gummierten Stoffen bei der Schuhfabrication — II., Lilienbrunngasse 6.
Macho Adolf — Bäcker — XIV., Ullmannstraße 61.
Russo Matthias Marcus, Canetti Abraham Isaak — Bank- und Commissionsgeschäft — II., Praterstraße 13.
Pauly Anton — Einspänner Lic. 1061 — I., Hohenstaufengasse.
Rother Franz — Einspänner Lic. 1307 — XVII., Bergsteiggasse.
Ichmann Robert — Friseur — XVI., Liebhartsgasse 11.
Ribar Josef — Friseur und Raseur — II., Wallensteingasse 65.
Getzinger Franz — Gastwirt — XVII., Karlsgasse 24.
Fürnberg Samuel — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Scholzgasse 6.
Handel Dora — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Am Tabor 18.
Kafka Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Schüttelstraße 39.
Kleiner Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Morizgasse 7.
Wohlfahrt Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Volkertplatz 9.
Zeilinger Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Kleine Schiffg. 4.
Zettl Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Weitlofgasse 15.
Staßny Wenzel — Grünwaren-Verschleiß — XVI., Herbststraße 40.
Klein Marcus — Handelsagentie mit Stahlwaren — I., Salvatorg. 8.
Rosenfeld Bernhard — Handelsagent in Holz — II., Praterstraße 8.
Pines Marcus — Handel mit gebrannten geistigen Getränken in verschlossenen Gefäßen — II., Volkertstraße 5 bis 7.
Neyer Josef — Kaffeesieder — I., Seilerstätte 14.
Oldberg Pauline — Kaffeesieder — I., Wipplingerstraße 23.
David Wenzel — Herrenkleidermacher — II., Untere Augartenstraße 31.
Jenista Johann — Herrenkleidermacher — II., Klosterneuburgerstraße 72.
Kottiba Franz — Herren- und Damenkleidermacher — II., Darwing. 6.
Kříž Johann — Herrenkleidermacher — XVII., Calvarienberggasse 4.
Borgenicht Kive Ignaz — Kleinhandel mit Brennholz und Kohlen — II., Nordbahnhof, VI. Kohlenhof.
Schimmelbusch Emilie — Maschinenfabrik — II., Wallensteinstraße 43.
Machs Adolf — Mehl- und Grieß-Verschleiß — XIV., Ullmannstr. 61.
Pfeifer Julia — Milch-Verschleiß — XI., Sedlitzkygasse 37.
Byslišel Emanuel — Musikergewerbe — XVI., Friedmannsgasse 22.
Seibert Anna — Pfaidlerin — III., Erdbergstraße 51.
Uhl Karl — Selchwaren-Verschleiß — III., Mohsgasse 26.
Halpern Isaak Salomon — Schlosser — II., Tandelmarktgasse 17.
Schlick Barbara — Schuhmachergewerbe — V., Nikolsdorfergasse 9.
Tauchmann Theresia — Schuhmacherin — III., Ungargasse 17.
Adler Leon — Stadtträger Nr. 644 — I., Babenbergerstraße 6.
Schrödl Karl — Stampiglien-Erzeugung — XVIII., Sechsschimmelg. 26.
Siegl Josef — Tapezierer — V., Gartengasse 4.
Müller Wilhelm — Tischler — XIV., Benedict Schelingergasse 7.
Atlas Leibitz — Verschleiß von Manufacturwaren — II., Gr. Sperlg. 19.
Walter Theresia — Verschleiß von Pferdefleisch und Pferdefleischselchwaren — II., Klosterneuburgerstraße 39.
Engel Eduard — Verschleiß von Schneiderzugehör-Artikeln — I., Vorlaufstraße 2.
Lorber Chaje Ruchel — Verschleiß von Schuhwaren — II., Obere Donaustraße 67.
Beer Adolf — Verschleiß von rohem russischen Thee — XIV., Schweglerstr. 1.
Kohn Josef — Verschleiß von Thee und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — II., Rauscherstraße 18.
Stingl Johann — Zuckerbäcker — II., Circusgasse 36.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 18. Februar 1895.

Domayer Franz — Agentur gegen Provisionsbezug — IV., Wienstr. 31.
Friedmann Anton — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Effectenbörse.
Friedmann Moriz — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Effectenbörse.
Eisler Leopold — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Effectenbörse.
Goldwurm Arnold — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Effectenbörse.
Künzel Eduard — Bronzewaren-Erzeuger — VIII., Lerchengasse 17.
Hoffmann Leopoldine — Canditen-Verschleiß — IV., Presgasse 22.
Niemetz Anna — Canditen-Verschleiß — IV., Alleegasse 60.
Altmann Ludwig, Dr. — Hof- und Gerichtsadvocat — I., Bäckerstr. 9.
Ehrenreich Leopold, Dr. — Hof- und Gerichtsadvocat — I., Brandstädte 3.
Feigl Oskar, Dr. — Hof- und Gerichtsadvocat — I., Graben 13.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Seite

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Friedrich Edler v. Radler, Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.